

2020

JAHRESABSCHLUSS



Bilanz für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 der flatexDEGIRO AG

AKTIVA

	31.12.2020	31.12.2019
	EURO	EURO
A. Anlagevermögen		
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.146.472,77	2.988.490,00
	<u>3.146.472,77</u>	<u>2.988.490,00</u>
<u>II. Sachanlagen</u>		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	1.829.813,49	1.931.819,34
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.945.249,00	3.306.254,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	425.115,00	306.853,00
	<u>7.200.177,49</u>	<u>5.544.926,34</u>
<u>III. Finanzanlagen</u>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	381.325.292,66	57.059.862,29
2. Beteiligungen	0,00	24.138.645,71
3. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	376.429,00	355.383,00
	<u>381.701.721,66</u>	<u>81.553.891,00</u>
	392.048.371,92	90.087.307,34
B. Umlaufvermögen		
<u>I. Vorräte</u>		
1. Unfertige Erzeugnisse	27.583,94	98.405,64
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	9.159,17	1.658,70
	<u>36.743,11</u>	<u>100.064,34</u>
<u>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	980.012,97	3.003.164,99
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	30.793.868,45	19.143.956,42
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.454.102,18	891.530,65
	<u>33.227.983,60</u>	<u>23.038.652,06</u>
<u>III. Sonstige Wertpapiere</u>	1.325,30	19.421,26
<u>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	<u>9.540.233,08</u>	<u>8.532.488,50</u>
	42.806.285,09	31.690.626,16
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.775.496,00	946.236,00
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	<u>923.791,00</u>	<u>1.073.288,00</u>
	438.553.944,01	123.797.457,50

Bilanz für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 der flatexDEGIRO AG

PASSIVA

	31.12.2020		31.12.2019	
	EURO	EURO	EURO	EURO
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital				
Ausgegebene Anteile	<u>27.273.137,00</u>	27.273.137,00	<u>19.595.637,00</u>	19.595.637,00
II. Kapitalrücklage		309.627.114,24		105.720.639,24
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage	32.775,45		32.775,45	
2. Andere Gewinnrücklagen	<u>6.810.553,95</u>	6.843.329,40	<u>6.810.553,95</u>	6.843.329,40
IV. Verlustvortrag		23.788.552,45		31.024.007,71
V. Jahresüberschuss		<u>20.287.668,50</u>		<u>7.235.455,26</u>
		340.242.696,69		108.371.053,19
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen		3.930.397,00		2.909.936,00
2. Steuerrückstellungen		12.340.318,40		158.560,65
3. Sonstige Rückstellungen		<u>34.908.900,00</u>		<u>3.437.600,00</u>
		51.179.615,40		6.506.096,65
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		5.523.324,18		3.707.076,67
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		96.019,90		268.116,50
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		720.140,72		486.341,25
4. Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen		17.352.681,40		199.920,25
5. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>10.968.107,88</u>		<u>4.188.014,99</u>
davon aus Steuern EUR 757.745,63 (Vj.: EUR 409.510,22)		34.660.274,08		8.849.469,66
D. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>12.471.357,84</u>		<u>70.838,00</u>
		438.553.944,01		123.797.457,50

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 der flatexDEGIRO AG

	2020		2019	
	EURO	EURO	EURO	EURO
1. Umsatzerlöse		38.225.318,16		33.867.331,71
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen		111.464,34		35.135,16
3. Sonstige betriebliche Erträge		1.167.435,07		1.429.568,32
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für bezogene Waren	271.065,13		327.999,20	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>8.406.638,23</u>	8.677.703,36	<u>2.936.090,87</u>	3.264.090,07
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	36.908.062,04		18.777.323,12	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>3.300.296,31</u>	40.208.358,35	<u>3.217.477,24</u>	21.994.800,36
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.735.441,43		3.009.431,31
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		12.582.214,60		12.121.810,48
8. Erträge aus Beteiligungen		67.574.914,45		17.188.654,36
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 67.574.914,45 (Vj.: EUR 17.188.654,36)				
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		22.221,12		33.934,91
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		18.090,44		96.834,21
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.964.539,41		2.175.966,39
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>19.122.528,66</u>		<u>2.286.186,99</u>
13. Ergebnis nach Steuern		20.569.548,21		7.535.234,33
14. Sonstige Steuern		<u>281.879,71</u>		<u>299.779,07</u>
15. Jahresüberschuss		20.287.668,50		7.235.455,26
16. Verlustvortrag		<u>23.788.552,45</u>		<u>31.024.007,71</u>
17. Bilanzverlust		<u>3.500.883,95</u>		<u>23.788.552,45</u>



Anhang

**flatexDEGIRO AG
Frankfurt am Main****Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020****A. Allgemeine Angaben**

Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter der Nr. HRB 103516 eingetragen.

Im Jahr 2020 wurden aufgrund des in der Hauptversammlung vom 30. Oktober 2014 und vom 28. August 2015 beschlossenen bedingten Kapitals (2014/I und 2015/I) 177.500 Bezugsaktien ausgegeben. Die Eintragungen ins Handelsregister erfolgten am 27. Januar 2020, am 22. Juli 2020 sowie am 11. Dezember 2020. Ferner erhöhte sich das gezeichnete Kapital um weitere 7.500.000 Stückaktien zur Sachkapitalerhöhung für den Erwerb von Geschäftsanteilen an der DeGiro B.V. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 30. Juli 2020. Das Grundkapital beträgt nunmehr EUR 27.273.137,00.

Die Hauptversammlung vom 20. Oktober 2020 hat eine Änderung der Satzung in § 1 (Firma) und 4 (Höhe und Einteilung des Grundkapitals, genehmigtes und bedingtes Kapital) beschlossen. Die Firmierung der Gesellschaft wurde in flatexDEGIRO AG geändert. Die Eintragungen erfolgten im Handelsregister am 09. November 2020.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 wurde nach den für sie geltenden Vorschriften des 3. Buches des Handelsgesetzbuches unter Beachtung der ergänzenden Regelungen des BilRUG sowie den Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

Der Jahresabschluss ist in Euro aufgestellt. Die Erläuterungen wurden überwiegend in Tausend Euro („TEUR“) angegeben. Die Ausweis- und Gliederungsbestimmungen wurden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften befolgt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Die Gesellschaft ist gemäß § 267 Abs. 3 eine große Kapitalgesellschaft.

Die flatexDEGIRO AG ist seit dem 21. Dezember 2020 im SDAX (Vorjahr: Scale Segment) der Deutschen Börse in Frankfurt am Main gelistet. Die GfBk Gesellschaft für Börsenmedienkommunikation mbH hat uns am 05. August 2020 nach § 20 Abs. 5 AktG mitgeteilt, dass die Beteiligung an der flatexDEGIRO AG in der mitteilungspflichtigen Höhe nach § 20 AktG nicht mehr besteht.

Ebenfalls hat uns die BFF Holding GmbH mit Sitz in Kulmbach hat uns am 05. August 2020 nach § 20 Abs. 5 AktG mitgeteilt, dass die Beteiligung an der flatexDEGIRO AG in der mitteilungspflichtigen Höhe nach § 20 AktG nicht mehr besteht.

Herr Bernd Förtsch hat uns ebenso am 05. August 2020 nach § 20 Abs. 5 AktG mitgeteilt, dass die Beteiligung an der flatexDEGIRO AG in der mitteilungspflichtigen Höhe nach §20 AktG nicht mehr besteht.

Die flatexDEGIRO AG erstellt als Muttergesellschaft einen nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellten Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen. Der Konzernabschluss wird jeweils beim Bundesanzeiger eingereicht und veröffentlicht.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde von der Fortführung des Unternehmens gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB ausgegangen.

Entgeltlich erworbene **Immaterielle Vermögensgegenstände** werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen (1 bis 5 Jahre), denen branchenübliche bzw. amtliche Abschreibungstabellen zugrunde liegen, bilanziert.

Vermögensgegenstände des **Sachanlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten, jeweils vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, sofern diese einer Abnutzung unterliegen, angesetzt. Die Abschreibungen werden auf der Grundlage der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern der Gegenstände (1 bis 50 Jahre) nach linearer Methode pro rata temporis vorgenommen. Sie erfolgen entsprechend branchenüblichen bzw. amtlichen Abschreibungstabellen. Soweit notwendig, erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen. Geringwertige Anlagegüter mit Einzelanschaffungskosten bis zu höchstens EUR 800,00 werden im Anlagevermögen erfasst und im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben. Anlagegüter mit Einzelanschaffungskosten über EUR 800,00 werden über die planmäßige jeweilige gewöhnliche Nutzungsdauer ratierlich abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu ihren Anschaffungskosten oder bei dauerhafter Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Soweit die Gründe für Abschreibungen auf den niedrigeren Zeitwert entfallen sind, erfolgen Zuschreibungen auf den höheren Zeitwert, höchstens jedoch bis zu den ursprünglichen Anschaffungskosten.

Die unter den **Vorräten** ausgewiesenen fertigen und unfertigen Erzeugnisse werden unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten umfassen angefallene, einzeln nachgewiesene Arbeitszeiten und angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie des Werteverzehrs des Anlagevermögens und anteilige Verwaltungsgemeinkosten.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert.

Die **Wertpapiere des Umlaufvermögens** sind zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt, der sich aus dem Börsen- bzw. Marktpreis zum Abschlussstichtag ergibt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Nennwerten bilanziert.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden gemäß § 250 Abs. 1 HGB gebildet. Die Auflösung erfolgt entsprechend dem Aufwand der Rechnungsperiode.

Die Bewertung der nach § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB zu verrechnenden Vermögensgegenstände („Planvermögen“) erfolgt zum beizulegenden Zeitwert i. S. d. § 255 Absatz 4 HGB. Der Zeitwertermittlung des Planvermögens liegen versicherungsmathematische Gutachten zugrunde. Der hiernach verbliebene Vermögensüberhang wird gem. § 246 Absatz 2 Satz 3 HGB als gesonderter Bilanzposten unter „**Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung**“ ausgewiesen.

Die Bewertung der **Pensionsverpflichtungen** erfolgt zum notwendigen Erfüllungsbetrag. Dabei erfolgt die Bewertung der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen gemäß Artikel 75 Abs. 6 EGHGB in Verbindung mit § 253 Abs. 2 und 6 HGB nach Maßgabe des entsprechenden Durchschnittszinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren.

Im Hinblick auf eine zukunftsorientierte Verpflichtungsbewertung werden geschätzte Steigerungsraten mit einbezogen. Als Rechnungsgrundlage dienen die Heubeck' schen Richttafeln 2018 G. Bei der durch versicherungsmathematische Gutachten belegten Ermittlung der Pensionsverpflichtung für – wie im Vorjahr - eine Anwartschaft aktiver Anspruchsberechtigung wurde das modifizierte Teilwertverfahren angewandt. Für laufende Anwartschaften von insgesamt - wie auch im Vorjahr – acht ausgeschiedenen Anspruchsberechtigten war pflichtgemäß das Anwartschaftsbarwertverfahren anzuwenden.

Die versicherungsmathematische Berechnung der Pensionsverpflichtungen erfolgte zum 31. Dezember 2020 einheitlich unter Anwendung eines Zinssatzes von 2,30 % (Vorjahr: 2,71 %). Der Rechnungszins entspricht jeweils dem Zinssatz bei Restlaufzeiten von 15 Jahren gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung. Dabei wurde pflichtgemäß unverändert der Durchschnittszins der letzten zehn Jahre angesetzt.

Darüber hinaus wurde eine unveränderte Rentendynamik von 1 % unterstellt. Die Berücksichtigung eines Fluktuationstrends war nach Maßgabe der Pensionszusagen sowie der Versorgungsberechtigten nicht geboten.

Bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen wird in Anwendung des § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB der zum Stichtag ermittelte Zeitwert des hierfür gehaltenen Deckungsvermögens (versicherungsmathematisch ermittelter Aktivwert der Ansprüche aus entsprechenden Rückdeckungsversicherungen) mit den entsprechenden Rückstellungen aus Altersversorgung verrechnet. Gleiches gilt für das wirksam verpfändete Zeitwertguthaben, das als Deckungsvermögen für das Altersteilzeitverhältnis gehalten wird. Der sich ergebende aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung wird als eigener Bilanzposten ausgewiesen.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden Durchschnittzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden Durchschnittzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren betrug zum Bilanzstichtag TEUR 3.434 (Vorjahr: TEUR 3.374).

Sonstige Rückstellungen beinhalten alle zum Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Die Bewertung der ausgewiesenen sonstigen Rückstellungen erfolgt mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrag. Dabei wurden zukünftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt. Enthalten ist ebenfalls eine Verpflichtung aus einem Altersteilzeitverhältnis, dem Deckungsvermögen mit einem Zeitwert in gleicher Höhe gegenübersteht. Entsprechend erfolgte eine pflichtgemäße Saldierung.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten nach § 250 Absatz 2 HGB werden in Höhe der abzugrenzenden Einnahmen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen, gebildet.

Die von uns angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den im Vorjahr angewandten Methoden für die Aufstellung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und des Anhangs.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und der dazugehörigen Abschreibungen ist im Anlagespiegel dargestellt.

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS
FLATEXDEGIRO AG, FRANKFURT
IM GESCHÄFTSJAHR 2020

	ANSCHAFFUNGSKOSTEN					ABSCHREIBUNGEN					BUCHWERTE		
	Stand am					Stand am	Summe				Stand am	Stand am	
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibung	31.12.2020	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020
	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
I. Immaterielle Vermögensgegenst. entgeltlich erworben													
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.900.119,83	1.486.579,95	0,00	0,00	0,00	9.386.699,78	4.911.629,83	1.328.597,18	0,00	0,00	6.240.227,01	2.988.490,00	3.146.472,77
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	7.900.119,83	1.486.579,95	0,00	0,00	0,00	9.386.699,78	4.911.629,83	1.328.597,18	0,00	0,00	6.240.227,01	2.988.490,00	3.146.472,77
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.004.407,34	606.080,46	0,00	0,00	0,00	4.610.487,80	2.072.588,00	708.086,31	0,00	0,00	2.780.674,31	1.931.819,34	1.829.813,49
2. Technische Anlagen und Maschinen	11.715.535,36	3.126.889,98	4.806,26	0,00	0,00	14.837.619,08	8.409.281,36	1.487.833,98	4.745,26	0,00	9.892.370,08	3.306.254,00	4.945.249,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	931.759,81	329.124,96	16.637,00	0,00	0,00	1.244.247,77	624.906,81	210.862,96	16.637,00	0,00	819.132,77	306.853,00	425.115,00
Summe Sachanlagen	16.651.702,51	4.062.095,40	21.443,26	0,00	0,00	20.692.354,65	11.106.776,17	2.406.783,25	21.382,26	0,00	13.492.177,16	5.544.926,34	7.200.177,49
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	57.059.862,29	300.126.784,66	0,00	24.138.645,71	0,00	381.325.292,66	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	57.059.862,29	381.325.292,66
2. Beteiligungen	24.138.645,71	0,00	0,00	-24.138.645,71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	24.138.645,71	0,00
3. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherung	355.383,00	21.046,00	0,00	0,00	0,00	376.429,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	355.383,00	376.429,00
Summe Finanzanlagen	81.553.891,00	300.147.830,66	0,00	0,00	0,00	381.701.721,66	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	81.553.891,00	381.701.721,66
Summe Anlagevermögen	106.105.713,34	305.696.506,01	21.443,26	0,00	0,00	411.780.776,09	16.018.406,00	3.735.380,43	21.382,26	0,00	19.732.404,17	90.087.307,34	392.048.371,92

Anteile an verbundenen Unternehmen

Am 13. Dezember 2019 haben die flatexDEGIRO AG und die LPE Capital B.V. sowie deren fünf Hauptgesellschafter einen Anteilskaufvertrag über die Geschäftsanteile der LPE Capital B.V. an der DeGiro B.V., einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung niederländischen Rechts mit satzungsgemäßem Sitz in Amsterdam/Niederlande, eingetragen im niederländischen Handelsregister unter 34342820, geschlossen. Mit Zahlung des Barverkaufspreises in Höhe von EUR 23.611.111,11 erwarb die flatexDEGIRO AG im Vorjahr einen Anteil von 9,4 %.

Die flatexDEGIRO AG erwarb im Berichtsjahr die restlichen 90,6 % der DeGiro B.V. gegen einen Barverkaufspreis von EUR 81.543.095,00 sowie gegen Ausgabe von 7.500.000 neuer Aktien (gesonderte ISIN DE000FTG1202), die im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital 2017 sowie 2018/I unter Ausschluss des Bezugsrechts der flatexDEGIRO AG Aktionäre nach Genehmigung der niederländischen Aufsichtsbehörden zu schaffen waren. Am 23. Oktober 2020 fand ein entsprechender Tausch der Aktien aus der gesonderten Gattung mit den Aktien der ISIN DE000FTG1111 statt. Bei der Kaufpreisableitung wurde den neu ausgegebenen Aktien an der flatexDEGIRO AG ein Zeitwert in Höhe von TEUR 210.000 beigemessen (d. h. EUR 28,00 pro Aktie). Bei der Ermittlung wurde der Aktienkurs für die neu ausgegebenen Aktien per 31. Juli 2020 in Höhe von EUR 36,30 um einen Abschlag in Höhe von 22,9 % korrigiert, der die eingeschränkte Handelbarkeit der ausgegebenen Aktien berücksichtigt. Der Abschlag wurde auf Basis eines Optionspreismodells ermittelt.

Die Anschaffungsnebenkosten für den Kauf der DeGiro B.V. betragen TEUR 528 im Vorjahr sowie nachträgliche Anschaffungsnebenkosten von TEUR 1.083 im Jahr 2020. In den Anschaffungskosten für den Kauf der DeGiro B.V. ist eine bedingte Kaufpreiszahlung in Höhe von TEUR 13.000, die in 2021 zur Zahlung fällig wird, enthalten.

Mit Einbringungsvertrag vom 16. Oktober 2020 und Übertragungsurkunde vom 19. Oktober 2020 übertrug die flatexDEGIRO AG 100 % die von ihr gehaltenen Anteile an der DeGiro B.V. im Wege einer Sacheinlage auf ihre Tochtergesellschaft flatex Finanz GmbH.

Am 6. April 2020 beschlossen Aufsichtsrat und Vorstand der flatexDEGIRO AG eine Einlage in Höhe von TEUR 7.500 in die freie Kapitalrücklage der flatex Finanz GmbH zur Stärkung der Eigenkapitalbasis ihrer unmittelbaren Tochtergesellschaft flatex Bank AG einzustellen.

Insgesamt erhöhte sich der Beteiligungsansatz der flatex Finanz GmbH von TEUR 53.764 im Vorjahr auf TEUR 378.030 zum Bilanzstichtag.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten im Berichtsjahr – wie im Vorjahr – keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die flatexDEGIRO AG weist im Berichtsjahr keine Forderungen aus Umsatzsteuervoranmeldungen des Berichtsjahres (Vorjahr: TEUR 24) aus. Umsatzsteuer Vorjahre wird in Höhe von TEUR 256 (Vorjahr: TEUR 380) ausgewiesen. Ferner werden Forderungen aus Ertragsteuern Vorjahre von TEUR 1.108 (Vorjahr: TEUR 349) ausgewiesen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben – wie im Vorjahr – eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Es bestehen Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 30.794 (Vorjahr: TEUR 19.144); diese entstanden aus Gewinnabführungsverträgen in Höhe von TEUR 28.575 (Vorjahr: TEUR 17.189), aus Liefer- und Leistungsverrechnung sowie aus umsatzsteuerlichen Organschaften.

Eigenkapital

Grundkapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 27.273 (Vorjahr: TEUR 19.596). Das Grundkapital ist zum Geschäftsjahresende eingeteilt in 27.273.137 (Vorjahr: 19.595.637) nennwertlose Namensaktien mit einem rechnerischen Wert von jeweils EUR 1,00/Stück.

Genehmigtes Kapital

Die Gesellschaft verfügte zu Beginn des Geschäftsjahres 2020 über ein genehmigtes Kapital in Höhe von insgesamt TEUR 7.530 und setzt sich wie folgt zusammen:

- 1) Der Vorstand wurde durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 05. Juli 2017 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 04. Juli 2022 das Grundkapital (Genehmigtes Kapital 2017) durch Ausgabe neuer auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu TEUR 5.598 zu erhöhen. Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht zu gewähren. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen auszuschließen. Das Genehmigte Kapital 2017 betrug zu Beginn des Geschäftsjahres 2020 TEUR 4.898. Das verbliebene Genehmigte Kapital 2017 wurde durch Ausnutzungsbeschluss des Vorstands mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 28. Juli 2020 in Höhe von TEUR 4.898 durch Ausgabe von 4.898.115 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien im Wege der Sachkapitalerhöhung gegen Erwerb von Geschäftsanteilen an der DeGiro B.V. vollständig ausgeschöpft, die Durchführung der entsprechenden Erhöhung des Grundkapitals wurde am 30. Juli 2020 ins Handelsregister eingetragen.
- 2) Der Vorstand wurde durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 07. August 2018 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 06. August 2023 das Grundkapital (Genehmigtes Kapital 2018) durch Ausgabe neuer auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu TEUR 3.857 zu erhöhen. Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht zu gewähren. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen auszuschließen. Das Genehmigte Kapital 2018 betrug aufgrund im Jahre 2018 erfolgter teilweiser Ausnutzung zu Beginn des Geschäftsjahres 2020 noch TEUR 2.632. Das verbliebene Genehmigte Kapital 2018 wurde durch Ausnutzungsbeschluss des Vorstands mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 28. Juli 2020 in Höhe von TEUR 2.602 durch Ausgabe von 2.601.885 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien im Wege der Sachkapitalerhöhung gegen Einbringung von Geschäftsanteilen an der DeGiro B.V. teilweise ausgeschöpft und betrug nach der am 30. Juli 2020 erfolgten Eintragung der

entsprechenden Erhöhung des Grundkapitals zum Bilanzstichtag noch TEUR 30. Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 20. Oktober 2020 wurde das Genehmigte Kapital 2018, soweit im Zeitpunkt der Aufhebung noch nicht ausgenutzt, aufgehoben.

- 3) Der Vorstand wurde durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 20. Oktober 2020 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 19. Oktober 2025 das Grundkapital (Genehmigtes Kapital 2020/I) durch Ausgabe neuer auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu TEUR 10.900 zu erhöhen. Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht zu gewähren. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen auszuschließen.
- 4) Der Vorstand wurde durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 20. Oktober 2020 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 19. Oktober 2025 das Grundkapital (Genehmigtes Kapital 2020/II) durch Ausgabe neuer auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu TEUR 2.700 zu erhöhen. Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht zu gewähren. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen auszuschließen.

Die Gesellschaft verfügt damit zum 31. Dezember 2020 über ein genehmigtes Kapital in Höhe von TEUR 13.600 (Genehmigtes Kapital 2020/I: TEUR 10.900; Genehmigtes Kapital 2020/II: TEUR 2.700).

Bedingtes Kapital

- 1) Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 30. Oktober 2014 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu TEUR 1.390 durch Ausgabe von bis zu 1.390.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2014). Gemäß dem Beschluss vom 30. Oktober 2014 dient das Bedingte Kapital 2014 ausschließlich der Sicherung von Bezugsrechten, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 30. Oktober 2014 im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2014 in der Zeit bis einschließlich zum 30. September 2019 an die Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie Mitglieder der Geschäftsführung und Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen ausgegeben wurden. Die Hauptversammlung beschloss am 27. Juli 2016 die Umstellung von Inhaber- auf Namensaktien; das Bedingte Kapital 2014 wurde entsprechend auf die Ausgabe von Namensaktien angepasst. Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 04. Dezember 2017 wurde die von der Hauptversammlung am 30. Oktober 2014 mit Anpassungen durch die Hauptversammlung vom 27. Juli 2016 beschlossene Ermächtigung zur Ausgabe von Aktienoptionen im Rahmen eines Aktienoptionsprogrammes 2014 geändert und konkretisiert. Zugleich wurde das Bedingte Kapital 2014 dahingehend geändert, dass es auch der Bedienung von Bezugsrechten dient, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 30. Oktober 2014, auch mit Anpassungen durch die Hauptversammlung vom 27. Juli 2016 und auch in der Fassung nach ihrer Änderung durch den entsprechenden Beschluss der Hauptversammlung vom 04. Dezember 2017, ausgegeben wurden, und zwar auch, soweit die den betreffenden Bezugsrechten zugrunde liegenden Optionsbedingungen nach Ausgabe

der Bezugsrechte im Rahmen des entsprechenden Beschlusses der Hauptversammlung vom 04. Dezember 2017 neu gefasst wurden. Im Jahr 2019 wurden im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2014 insgesamt 859.000 Bezugsaktien aus dem Bedingten Kapital 2014 mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie ausgegeben; zu Beginn des Geschäftsjahres 2020 hatte sich das Bedingte Kapital 2014 demgemäß auf TEUR 531 ermäßigt. Aufgrund weiterer Ausübungen von Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsprogramm 2014 wurden im Geschäftsjahr 2020 insgesamt 125.000 neue, auf den Namen lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie aus dem Bedingten Kapital 2014 ausgegeben. Hierdurch hat sich das Bedingte Kapital 2014 um insgesamt TEUR 125 auf nunmehr TEUR 406 zum Bilanzstichtag ermäßigt. Die entsprechenden Satzungsanpassungen wurden zum Handelsregister angemeldet und wie beantragt am 22. Juli 2020 (TEUR 75) bzw. am 11. Dezember 2020 (TEUR 50) eingetragen.

- 2) Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 28. August 2015 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu TEUR 230 durch Ausgabe von bis zu 230.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2015). Gemäß dem Beschluss vom 28. August 2015 dient das Bedingte Kapital 2015 ausschließlich der Sicherung von Bezugsrechten, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 28. August 2015 im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2015 in der Zeit bis einschließlich zum 27. August 2020 an die Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie Mitglieder der Geschäftsführung und Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen ausgegeben wurden. Die Hauptversammlung beschloss am 27. Juli 2016 die Umstellung von Inhaber- auf Namensaktien; das Bedingte Kapital 2015 wurde entsprechend auf die Ausgabe von Namensaktien angepasst. Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 04. Dezember 2017 wurde die von der Hauptversammlung am 28. August 2015 mit Anpassungen durch die Hauptversammlung vom 27. Juli 2016 beschlossene Ermächtigung zur Ausgabe von Aktienoptionen im Rahmen eines Aktienoptionsprogrammes 2015 geändert und konkretisiert; zugleich wurde das Bedingte Kapital 2015 so abgeändert, dass es ausschließlich der Bedienung von Bezugsrechten dient, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 28. August 2015, auch mit Anpassungen durch die Hauptversammlung vom 27. Juli 2016 und auch in der Fassung nach ihrer Änderung durch den entsprechenden Beschluss der Hauptversammlung vom 04. Dezember 2017, ausgegeben wurden, und zwar auch, soweit die den betreffenden Bezugsrechten zugrunde liegenden Optionsbedingungen nach Ausgabe der Bezugsrechte im Rahmen des entsprechenden Beschlusses der Hauptversammlung vom 04. Dezember 2017 neu gefasst wurden. Zu Beginn des Geschäftsjahres 2020 betrug das Bedingte Kapital 2015 unverändert TEUR 230. Aufgrund Ausübungen von Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsprogramm 2015 wurden im Geschäftsjahr 2020 insgesamt 52.500 neue, auf den Namen lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie aus dem Bedingten Kapital 2015 ausgegeben. Hierdurch hat sich das Bedingte Kapital 2015 zum Bilanzstichtag um insgesamt TEUR 53 auf TEUR 178 ermäßigt. Die entsprechenden Satzungsanpassungen wurden zum Handelsregister angemeldet und wie beantragt am 27. Januar 2020 (TEUR 20) bzw. am 22. Juli 2020 (TEUR 33) eingetragen.

- 3) Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 04. Dezember 2017 in der Fassung nach den Anpassungen durch den Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 07. August 2018 und durch den Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 20. Oktober 2020 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu TEUR 3.500 durch Ausgabe von bis zu 3.500.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2017, im Handelsregister der Gesellschaft bezeichnet als „Bedingtes Kapital 2018/I“). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Bedienung von Schuldverschreibungen, die aufgrund des entsprechenden Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 04. Dezember 2017 in der Fassung nach den Anpassungen durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 07. August 2018 und durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Oktober 2020 bis zum 03. Dezember 2022 ausgegeben werden.
- 4) Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 07. August 2018 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu TEUR 3.600 durch Ausgabe von bis zu 3.600.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2018/II). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Bedienung von Schuldverschreibungen und/oder Genussrechten, die aufgrund des entsprechenden Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 07. August 2018 bis zum 06. August 2023 ausgegeben werden.

Aktienoptionsplan

Zur wettbewerbsgerechten Gesamtvergütung der Führungskräfte hat die flatEXDEGIRO AG Aktienoptionsprogramme geschaffen. Das erste Aktienoptionsprogramm wurde 2014 aufgelegt. Unter diesem Programm wurden erstmals im Jahr 2015 Bezugsrechte ausgegeben.

Jedes Bezugsrecht aus dem Aktienoptionsprogramm gewährt dem Inhaber das Recht, eine Aktie der Gesellschaft gegen Zahlung des bei Ausgabe festgelegten Bezugspreises zu erwerben. Der Bezugspreis wird auf Basis des durchschnittlichen Schlusskurses der Aktie über eine feste, der Beschlussfassung der Hauptversammlung vorausgehende Periode abzüglich eines Abschlags festgelegt.

Die Laufzeit der Bezugsrechte beträgt sechs Jahre ab dem Ausgabetag; eine Ausübung in Aktien der Gesellschaft kann frühestens nach Ablauf einer Wartezeit (Erdienungszeitraum) von vier Jahren und in vordefinierten Zeitfenstern erfolgen. Voraussetzung für eine Ausübung ist, dass der Börsenkurs der Aktie innerhalb von zwei Jahren nach Ausgabe des jeweiligen Bezugsrechts an einem beliebigen Börsenhandelstag um mindestens 100 % überschritten wird (Erfolgsziel Optionsprogramm 2014). Nur im Fall eines in der Ermächtigung und ggf. in später gefassten Optionsbedingungen näher definierten Change of Control oder eines Delisting kann die Gesellschaft anstelle der Aktien einen Barausgleich zahlen und können die Inhaber eines Bezugsrechts anstelle der Aktien eine Barabfindung verlangen (teilweise auch bereits vor Ablauf des Erdienungszeitraums).

Ein zweites Aktienoptionsprogramm wurde 2015 aufgrund einer weiteren Ermächtigung durch die Hauptversammlung aufgelegt. Die Konditionen wurden bei diesem Programm aufgrund der

Aktienkursentwicklung in Bezug auf die Ausübungsvoraussetzung insofern modifiziert, dass der Börsenschlusskurs der Aktie innerhalb von zwei Jahren nach Ausgabe des jeweiligen Bezugsrechts nun an einem beliebigen Börsenhandelstag den jeweiligen Bezugspreis um mindestens 50 % überschreiten muss (Erfolgsziel Optionsprogramm 2015). Die übrigen Konditionen entsprechen dem ersten Programm.

Im Jahr 2020 wurden 20.000 Bezugsrechte an den Vorstand vergeben. Zum 31. Dezember 2020 bestanden insgesamt noch 317.000 aktive Bezugsrechte. Im Geschäftsjahr 2020 wurden 157.500 Bezugsrechte ausgeübt.

Stock Appreciation Rights

Die flatEXDEGIRO AG hat im Mai 2020 den Stock Appreciation Rights Plan 2020 (SAR-Plan 2020) eingeführt. Nach dem SAR-Plan 2020 können an Vorstände und Mitarbeiter bis zu eine Million Stock Appreciation Rights (SARs) gewährt werden, die nach einer Wartezeit von drei Jahren innerhalb von weiteren drei Jahren vom Berechtigten ausgeübt werden können. Die SARs werden zeitanteilig über die dreijährige Wartezeit unverfallbar gewährt und berechtigen ausschließlich zu einer Barzahlung, die zu 50 % von der Aktienkursentwicklung sowie zu 50 % von der Entwicklung der Earnings per Share abhängt. Weiterhin können im Rahmen eines Kaufmodells bis zu weitere 400.000 SAR gewährt werden. Voraussetzung für die Gewährung von weiteren SARs im Rahmen des Kaufmodells ist der Erwerb von Aktien der flatEXDEGIRO AG. Im Jahr 2020 wurden insgesamt 845.695 SARs an Vorstände und Mitarbeiter gewährt.

Für den SAR-Plan 2020 wird aufwandswirksam eine Rückstellung über den Erdienenszeitraum gebildet. Die Aufwendungen werden im Personalaufwand erfasst. Die Bewertung der Rückstellung erfolgt mit einem geeigneten Optionspreismodell (Black-Scholes-Formel) sowie unter Berücksichtigung der erwarteten EPS zum erwarteten Ausübungstag. Die weiteren Bewertungsannahmen Aktienkurs, Zinssatz und Volatilität wurden auf Basis von öffentlich zugänglichen Marktdaten am Bilanzstichtag bestimmt.

Zum 31. Dezember 2020 wurde eine Rückstellung von TEUR 15.387 (VJ: TEUR 0) gebildet und entsprechend Aufwendungen in Höhe von TEUR 15.387 (VJ: TEUR 0) erfasst.

Den Vorständen wurden insgesamt 440.000 SARs im Jahr 2020 gewährt.

Entwicklung des Eigenkapitals

Das gezeichnete Kapital erhöhte sich durch im Berichtsjahr ausgeübte Optionen aus dem Aktienoptionsprogrammen 2014 und 2015 in Höhe von EUR 177.500. Die Eintragungen ins Handelsregister erfolgten jeweils am 27. Januar 2020, 22. Juli 2020 sowie am 11. Dezember 2020. Ferner erhöhte sich das gezeichnete Kapital um weitere 7.500.000 Stückaktien zur Sachkapitalerhöhung für den Erwerb von Geschäftsanteilen an der DeGiro B.V. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 30. Juli 2020. Die Kapitalrücklage wurde demzufolge um insgesamt EUR 203.906.475 auf EUR 309.627.114,24 aufgestockt.

in EUR	gezeichnetes Kapital	erworbene eigene Anteile	Kapital-rücklage	gesetzliche Rücklage	Gewinn-rücklagen	Bilanzverlust	Summe Eigenkapital
Stand am 31.12.2019	19.595.637,00	0,00	105.720.639,24	32.775,45	6.810.553,95	-23.788.552,45	108.371.053,19
Veränderung in 2020	7.677.500,00		203.906.475,00				211.583.975,00
Jahresüberschuss						20.287.668,50	20.287.668,50
Stand am 31.12.2020	27.273.137,00	0,00	309.627.114,24	32.775,45	6.810.553,95	-3.500.883,95	340.242.696,69

Die Entwicklung des Bilanzverlusts ist aus der folgenden Darstellung ersichtlich:

in EUR	2020	2019	2018	2017
Stand am 31.12.	-23.788.552,45	-31.024.007,71	-38.149.072,91	-19.093.096,79
Jahresüberschuss-/fehlbetrag	20.287.668,50	7.235.455,26	7.125.065,20	-19.055.976,12
Stand am 31.12.2020	-3.500.883,95	-23.788.552,45	-31.024.007,71	-38.149.072,91

Rückstellungen für Pensionen

Den Pensionsrückstellungen für gegenüber dem Vorjahr unverändert einen Arbeitnehmer und einen ausgeschiedenen Arbeitnehmer sowie acht (Vorjahr: acht) ausgeschiedene Vorstandsmitglieder der ehemaligen XCOM AG liegen versicherungsmathematische Gutachten zugrunde.

Im Zuge der nach § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB geforderten Verrechnung werden zum Stichtag bestehende **Pensionsverpflichtungen** in Höhe von TEUR 8.522 (Vorjahr: TEUR 7.637) mit hierfür gehaltenem Deckungsvermögen („Planvermögen“) verrechnet. Der Zeitwert des Planvermögens, der den Anschaffungskosten entspricht, beläuft sich zum Stichtag auf TEUR 9.445 (Vorjahr: TEUR 8.710). Im Zuge der Anwendung des § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB wurden im Berichtsjahr zudem Zinserträge aus Planvermögen in Höhe von TEUR 534 (Vorjahr: TEUR 498) mit Aufwendungen aus den bestehenden Verpflichtungen in Höhe von TEUR 2.131 (Vorjahr: TEUR 2.339) verrechnet.

Der die entsprechende Pensionsverpflichtung überschreitende Zeitwert des Planvermögens wird als **Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** in Höhe von TEUR 924 (Vorjahr: TEUR 1.073) bilanziert. Der sich zum Stichtag für vier Anspruchsberechtigte ergebende passive Überhang wird mit TEUR 2.807 (Vorjahr: TEUR 1.909) unter den Pensionsrückstellungen gezeigt.

Steuerrückstellungen

Im Berichtsjahr weist die flatexDEGIRO AG eine Körperschaftsteuer/Soli-Rückstellung von TEUR 6.221 (Vorjahr: TEUR 159) aus. Die Rückstellung für Gewerbesteuer beträgt TEUR 6.120 (Vorjahr: Forderung TEUR 349).

Sonstige Rückstellungen

Diese beinhalten im Wesentlichen Bonusrückstellungen in Höhe von TEUR 2.800 (Vorjahr: TEUR 1.400), Rückstellungen für Stock Appreciation Rights in Höhe von TEUR 15.387 (Vorjahr: TEUR 0), TEUR 13.000 (Vorjahr: TEUR 0) im Zusammenhang mit dem Kauf der DeGiro B.V., Jahresabschluss und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 538 (Vorjahr: TEUR 345), Rechts- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 206 (Vorjahr: TEUR 130) sowie für diverse ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 2.221 (Vorjahr: TEUR 798).

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die flatexDEGIRO AG weist zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 5.523 (Vorjahr: TEUR 3.707) aus. In dieser Summe ist ein kurzfristiger Organkredit der Enkelgesellschaft flatex Bank AG mit TEUR 4.982 enthalten.

	Summe bis 1 Jahr EUR	Summe > 1 Jahr bis 5 Jahre EUR	Summe > 5 Jahre EUR
2021	5.523.324,18	0,00	0,00
Vorjahr	3.165.486,67	541.590,00	0,00

Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 542 (Vorjahr: TEUR 708) sind grundpfandrechtlich gesichert.

Erhaltene Anzahlungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die ausgewiesenen Anzahlungen und Verbindlichkeiten haben – wie im Vorjahr – eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Zum 31. Dezember 2020 belaufen sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen auf TEUR 206 (Vorjahr: TEUR 168) gegenüber der flatex Bank AG aus der umsatzsteuerlichen Organschaft, TEUR 1.661 (Vorjahr: TEUR 0) aus der ertragsteuerlichen Organschaft sowie TEUR 34 aus Lieferungen und Leistungen.

Am 29. September 2020 vereinbarten die flatexDEGIRO AG und die DeGiro B.V. ein Loan Agreement über TEUR 14.500 ab 01. Oktober 2020 mit einem Zinssatz von 4 %. Dieses Darlehen ist bis zum 31. März 2021 befristet. Die Zinsen für den Zeitraum 01. Oktober 2020 bis zum 31. Dezember 2020 wurden im Berichtsjahr ausgeglichen.

Ein weiteres kurzfristiges Darlehen wurde mit der Tochtergesellschaft Brokerport Finance GmbH am 18. Dezember 2020 über eine Summe von TEUR 950, ebenfalls zu 4 % Zinsen und mit einer Laufzeit von 3 Monaten, vereinbart. Das Darlehen valutiert mit Zinsen zum Bilanzstichtag mit TEUR 951.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben zum 31. Dezember 2020 eine gegenüber dem Vorjahr unveränderte Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
Verbindlichkeiten aus Steuern	757.745,63	409.510,22
Verbindlichkeiten aus Mietkauf	4.782.052,80	3.272.920,59
Übrige Verbindlichkeiten	5.428.309,45	505.584,18
	10.968.107,88	4.188.014,99

In den übrigen Verbindlichkeiten ist ein Treuhandbetrag im Zusammenhang mit dem Kauf der DeGiro B.V. mit Fälligkeit in 2021 enthalten. Der Anteil der sonstigen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit über einem Jahr beläuft sich insgesamt auf TEUR 3.233 (Vorjahr: TEUR 2.191). Es existieren keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren.

Passive Rechnungsabgrenzung

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet die Abgrenzung bereits erhaltener Einnahmen, die Ertrag für die Folgeperioden darstellen.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestanden – wie im Vorjahr – zum Stichtag nicht.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden mit TEUR 38.225 im Wesentlichen im Inland erbracht. Von den Auslandsumsätzen von insgesamt TEUR 2.950 entfallen TEUR 511 auf das Gemeinschaftsgebiet der europäischen Union. Eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen ergibt folgendes Bild:

Umsatzbereich	2020 TEUR	2019 TEUR
Software Banking	10.756	12.672
IT-Services & Infrastructure	6.627	7.004
Software eBanking	2.869	3.367
Software Trading	7.686	3.599
Sonstige Umsatzerlöse	10.287	7.225
	38.225	33.867

Die Erlöse mit verbundenen Unternehmen betragen im Berichtsjahr TEUR 25.449 (Vorjahr: TEUR 19.221). Wesentliche Umsatzerlöse erzielte die Gesellschaft für IT-Leistungen sowie aus der Konzernumlage. Der Anstieg resultiert aus der erhöhten Verrechnung der Marketing- und Sponsoringaufwendungen.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Erhöhung des Aktivwertes der Rückdeckungsversicherung, Vorsteuererminderung Vorjahr, KFZ-Sachbezug sowie aus der Auflösung von Rückstellungen.

Personalaufwand, soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung

Der Posten enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 49 (Vorjahr: TEUR 96). Darüber hinaus sind im Personalaufwand Aufwendungen für die Rückstellung für den SAR-Plan 2020 in Höhe von TEUR 15.387 (VJ: TEUR 0) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten insbesondere Raumkosten, Versicherungen, Beiträge und Abgaben, Reparaturen und Instandhaltungskosten, Lizenzgebühren, Werbe- und Reisekosten, Kfz-Kosten, Telekommunikationskosten, EDV-Kosten, Fortbildungskosten sowie Rechts- und Beratungskosten.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen erhöhten sich durch einen einmaligen, außerplanmäßigen Abschreibungseffekt auf TEUR 3.735 (Vorjahr: TEUR 3.009). Es sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 397 auf Grundstücke und Gebäude enthalten.

Erträge aus Beteiligungen

Im Posten Erträge aus Beteiligungen sind die Erträge aus dem Gewinnabführungsvertrag mit der flatex Finanz GmbH ausgewiesen. Die Erträge aus Beteiligungen stiegen um TEUR 50.386 auf TEUR 67.575 im Berichtsjahr.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Im Berichtsjahr wurden keine Zinsen von verbundenen Unternehmen (Vorjahr: TEUR 3) vereinnahmt. Der Posten enthält TEUR 12 Zinserträge aus Rückdeckungsversicherungen, welche nicht dem Planvermögen zuzurechnen sind. Ferner Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 4) sowie Zinserträge gemäß § 233a AO für Umsatzsteuer Vorjahre von TEUR 8.

Abschreibungen Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Dieser Posten enthält mit TEUR 18 (Vorjahr: TEUR 97) Abschreibungen auf im Umlaufvermögen bilanzierte Wertpapiere nach dem strengen Niederstwertprinzip.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Posten enthält mit TEUR 1.596 (Vorjahr: TEUR 1.841) den Saldo aus Zinserträgen des Planvermögens in Höhe von TEUR 534 (Vorjahr: TEUR 498) und gemäß § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB zu verrechnenden Zinsaufwendungen aus Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen und ähnlichen langfristigen Verpflichtungen in Höhe von TEUR 2.131 (Vorjahr: TEUR 2.339). In dieser Position ist ferner Zinsertrag gemäß § 233a AO in Höhe von TEUR 8 (Vorjahr: TEUR 29 Zinsaufwand für Gewerbesteuer) für Umsatzsteuer 2018 enthalten.

Im Berichtsjahr wurden Zinsen in Höhe von TEUR 177 (Vorjahr: TEUR 0) an verbundene Unternehmen gezahlt.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer wurden für das Geschäftsjahr 2020 gemäß geltender steuerlicher Vorschriften erfasst. Der Posten enthält zudem einen Steueraufwand von TEUR 142 für das Vorjahr.

E. Sonstige Angaben

Verwendung des Ergebnisses

Der Vorstand der Gesellschaft schlägt der Hauptversammlung vor, den Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2020 in Höhe von EUR 20.287.668,50 zusammen mit dem Verlustvortrag in Höhe von EUR 23.788.552,45 auf neue Rechnung vorzutragen.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen nach § 251 HGB in Verbindung mit § 268 Abs. 7 HGB:

in EUR	gesamt zum 31.12.20	davon bis 1 Jahr	davon zwischen 2 bis 5 Jahre	davon nach 5 Jahren	Vorjahr
aus Miet- u. Leasingverträgen	8.784.328,51	3.387.527,94 *	5.396.800,57	0,00	12.629.834,97 *
aus Wartungsverträgen	1.750.564,53	438.086,92	1.312.477,61	0,00	86.406,83
aus sonstigen Verträgen	3.106.164,81	2.949.914,80	156.250,01	0,00	2.543.559,13
Stand am 31.12.2020	13.641.057,85	6.775.529,66	6.865.528,19	0,00	15.259.800,93
* davon gegenüber verbundenen Unternehmen (in EUR)		60.924,36	148.483,35		57.888,12

Haftungsverhältnisse bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers der Gesellschaft ist in der entsprechenden Anhangsangabe des Konzernabschlusses enthalten.

Aufgliederung der Arbeitnehmerzahl

Im Jahresdurchschnitt wurden im laufenden Geschäftsjahr 296 (Vorjahr: 255) Mitarbeiter beschäftigt. Die Mitarbeiter setzen sich im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr nach Gruppen wie folgt zusammen:

	Mitarbeiter 2020	Mitarbeiter 2019
Angestellte	231	190
Angestellte in Teilzeit	44	35
Leitende Angestellte	20	19
Aushilfen	1	11
	296	255

Anteilsbesitz

An den folgenden Gesellschaften ist die flatexDEGIRO AG unmittelbar mit 20 % oder mehr im Sinne von § 285 Nr. 11 HGB beteiligt:

	unmittelbare gehaltene Anteile am 31.12.2020 in Prozent	Eigenkapital am 31.12.2020 in TEUR	Ergebnis des Geschäftsjahres 2020 in TEUR
flatex Finanz GmbH, Frankfurt am Main	100	378.238	*
Xervices GmbH, Frankfurt	100	169	5
Brokerport Finance GmbH, Frankfurt	100	1.291	8
financial.service.plus GmbH, Leipzig	72	879	75

*Ergebnisabführungsvertrag mit der flatex AG

	mittelbare gehaltene Anteile am 31.12.2020 in Prozent	Eigenkapital am 31.12.2020 in TEUR	Ergebnis des Geschäftsjahres 2020 in TEUR
flatex Bank AG, Frankfurt am Main	100	64.177	*
DeGiro B.V., Amsterdam	100	39.291	14.991

*Ergebnisabführungsvertrag mit der flatex Finanz GmbH

Vorstände

Frank Niehage, Frankfurt am Main – LL.M., Vorstandsvorsitzender

einzelvertretungsberechtigt, von den Beschränkungen des § 181 Alt. 2 BGB (Verbot der Mehrfachvertretung) befreit.

Muhamad Said Chahrour, Frankfurt am Main – M. Sc., Finanzvorstand

Die Mitglieder des Vorstands der flatexDEGIRO AG erhalten feste und variable Bezüge laufender Art.

Die Vergütung des Vorstands stellt sich wie folgt dar:

		2020 Frank Niehage	2020 Muhamad Said Chahrour	2019 Frank Niehage	2019 Muhamad Said Chahrour
Feste Vergütung	EUR	500.000	300.000	500.000	200.000
Variable Vergütung	EUR	1.000.000	300.000	950.000	250.000
Optionsmodell 2015	Stück	-	10.000	-	15.000
Optionsmodell (SARs-Topf 1)	Stück	250.000	150.000	-	-
Optionsmodell (SARs-Topf 2)	Stück	20.000	20.000	-	-
Wert bei Zuteilung	EUR	3.286.966	2.185.813	-	62.550
Summe der Vergütungen	EUR	4.786.966	2.785.813	1.450.000	512.550
Laufende Vergütung für Aufsichtsratsmandate in Konzerngesellschaften	EUR	-	-	-	-

Außerdem wurden gewisse Nebenleistungen gewährt, hauptsächlich in Form der Gestellung eines Dienstwagens und in Form von Versicherungsleistungen. Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sind für Vorstandsmitglieder nicht vereinbart. Die Gesamtsumme der gewährten Nebenleistungen im Berichtsjahr betrug TEUR 50.

Herr Frank Niehage wurde am 20. August 2020 zum Aufsichtsratsmitglied der DeGiro B.V., Amsterdam bestellt. Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr keine weiteren Aufsichtsratsmandate in Tochtergesellschaften wahrgenommen.

Die zum Abschlussstichtag gebildete Pensionsrückstellung für unverfallbare Anwartschaften für acht (Vorjahr: acht) ausgeschiedene Vorstandsmitglieder einschließlich eines Pensionseintritts (2016) beträgt TEUR 23.244 (Vorjahr: TEUR 21.144), die ebenfalls wie im Vorjahr in voller Höhe mit hierfür gehaltenem Planvermögen verrechnet wurde.

Aufsichtsrat - Mitglieder des Aufsichtsrats im Berichtszeitraum:

Martin Korbmacher, Frankfurt am Main, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Ausgeübte Tätigkeit: Geschäftsführer Event Horizon Capital & Advisory GmbH

Geschäftsführer arsago ACM GmbH

Herr Korbmacher gehörte im Jahr 2020 folgenden anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten in- und ausländischer Gesellschaften an:

- Mitglied des Aufsichtsrats der SGT German Private Equity GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der flatex Bank AG, Frankfurt am Main

- Vorsitzender des Aufsichtsrats der innoplexus AG, Eschborn
- Mitglied des Aufsichtsrats der PTV Planung Transport Verkehr AG, Karlsruhe, seit dem 21. Januar 2020
- Verwaltungsratspräsident der Starmind AG, Küssnacht, Schweiz, das Mandat endete turnusmäßig am 10. August 2020

Stefan Müller, Kulmbach; stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Ausgeübte Tätigkeit: Leiter Finanzen der Börsenmedien AG, Kulmbach

Sonstiges: Geschäftsführer Panthera AM GmbH, Kulmbach

Geschäftsführer Yigg GmbH, Kulmbach

Herr Müller gehörte im Jahr 2020 folgenden anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten inländischer Gesellschaften an:

- Mitglied des Aufsichtsrats der Finlab AG, Frankfurt am Main
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Heliad Equity Partners GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main
- Mitglied des Aufsichtsrats der flatex Bank AG, Frankfurt am Main

Herbert Seuling, Kulmbach, Mitglied des Aufsichtsrats

Ausgeübte Tätigkeit: Geschäftsführer der M & S Monitoring GmbH, Kulmbach

Herr Seuling gehörte im Jahr 2020 folgenden anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten inländischer Gesellschaften an:

- Mitglied des Aufsichtsrats der Heliad Equity Partners GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main
- Mitglied des Aufsichtsrats der TubeSolar AG, Augsburg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der flatexDEGIRO AG erhalten ausschließlich feste Bezüge laufender Art. Die Bezüge im Einzelnen, aufgeteilt nach der Vergütung für die Aufsichtsratsstätigkeit im Konzernmutterunternehmen flatexDEGIRO AG und für die Aufsichtsratsstätigkeit in Konzerntochtergesellschaften (jeweils inkl. des jeweiligen temporären gültigen Umsatzsteuersatzes):

In EUR	2020 Gesamt	2019 Gesamt
flatexDEGIRO AG	282.405,00	285.600,00

Der Aufsichtsrat erhielt im Geschäftsjahr eine Aufwandsentschädigung für Reisen im Rahmen seiner Aufsichtsratsstätigkeit in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 14).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (Nachtragsbericht)

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Frankfurt am Main, den 23. März 2021

Frank Niehage

Muhamad Said Chahrour

Vorstandsvorsitzender

Finanzvorstand

2020

LAGEBERICHT



flatEX DEGIRO

Inhaltsverzeichnis

1	Grundlagen der Gesellschaft.....	3
1.1	Geschäftsmodell der Gesellschaft.....	3
1.2	Konzernstruktur der flatexDEGIRO AG.....	3
1.3	Management der Gesellschaft.....	4
1.4	Grundzüge des Vergütungssystems des Vorstands und des Aufsichtsrats.....	5
1.5	Angaben gemäß §§ 289a und 315a HGB.....	5
1.6	Geschäftstätigkeit der Gesellschaft.....	8
1.7	Mitarbeiter und Standorte.....	10
1.8	Produkte und Dienstleistungen.....	12
1.9	Absatzmärkte und Kunden.....	13
1.10	Ziele und Strategien.....	14
1.10.1	Strategische Ziele der Gesellschaft.....	14
1.10.2	Operative Ziele der Gesellschaft.....	14
1.10.3	Finanzziele der Gesellschaft.....	16
1.10.4	Strategien zur Verwirklichung der Ziele.....	16
1.11	Wertorientiertes Steuerungssystem.....	17
1.12	Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.....	19
1.13	Rechnungslegungsbezogenes Risikomanagement.....	19
2	Wirtschaftsbericht.....	23
2.1	Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen.....	23
2.2	Geschäftsverlauf der Gesellschaft.....	25
2.3	Gegenüberstellung der in der Vorperiode berichteten Prognosen mit der tatsächlichen Geschäftsentwicklung.....	27
2.4	Ertragslage.....	27
2.5	Finanzlage.....	28
2.6	Vermögenslage.....	30
2.7	Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage der Gesellschaft.....	30
2.8	Nachtragsbericht.....	31
3	Prognose-, Chancen- und Risikobericht.....	32
3.1	Prognosebericht.....	32
3.2	Chancenbericht.....	33
3.3	Risikobericht.....	33
4	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit).....	42

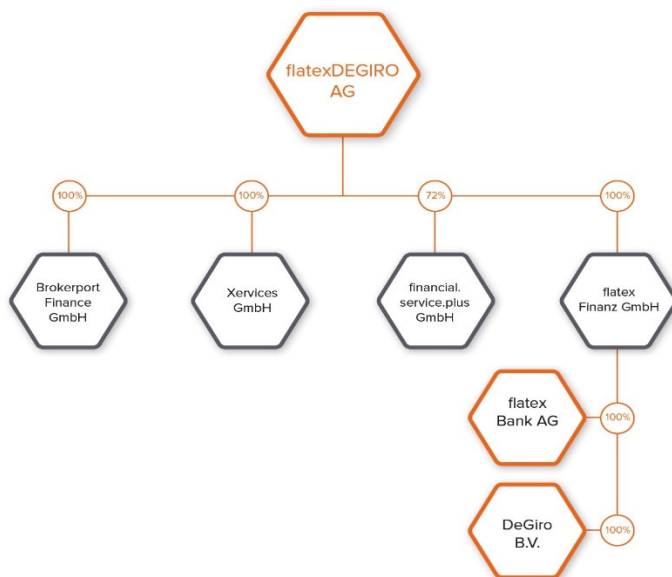
1 Grundlagen der Gesellschaft

1.1 Geschäftsmodell der Gesellschaft

Die flatexDEGIRO AG (Amtsgericht Frankfurt am Main, HRB 103516, bis 09. November 2020: flatex AG) ist europäischer Anbieter von Finanztechnologien. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft besteht aus der Entwicklung, Bereitstellung und dem Betrieb zukunftssicherer und effizienter IT-Lösungen für die Abwicklung von Finanzgeschäften und Zahlungsverkehr jeder Art für europäische Finanzdienstleister. Hierzu zählt insbesondere die Bereitstellung der IT-Infrastruktur für die Privatkunden (im Folgenden Business-to-Consumer- bzw. B2C-Kunden) der flatexDEGIRO-Gruppe, die die Abwicklung von Kundentransaktionen in 18 europäischen Ländern gewährleistet.

1.2 Konzernstruktur der flatexDEGIRO AG

Die Konzernstruktur der flatexDEGIRO AG mit ihren Tochter- bzw. Enkelgesellschaften ist nachfolgend dargestellt:



Mit Eintragung ins Handelsregister am 10. September 2020 wurde die factoring.plus.GmbH rückwirkend zum 01. Januar 2020 auf die flatex Bank AG verschmolzen.

Darüber hinaus hat die flatexDEGIRO AG zum 01. August 2020 die restlichen 90,6 % der Anteile an der DeGiro B.V. (Amsterdam) übernommen. Die DeGiro B.V. wurde zur Vereinheitlichung der Konzernstruktur am 19. Oktober 2020 auf die flatex Finanz GmbH übertragen.

Für nähere Details zur Zusammensetzung der Konzernstruktur verweisen wir auf den Anhang, Abschnitt C.

1.3 Management der Gesellschaft

Die Leitung der flatexDEGIRO AG obliegt dem Vorstand und setzt sich zum 31. Dezember 2020 aus den folgenden Mitgliedern zusammen:



Daneben wird der Vorstand durch zehn Committees beraten, die durch Führungskräfte der flatexDEGIRO-Gruppe besetzt sind. Die unterschiedlichen Perspektiven und Erfahrungen, die die Führungskräfte bei der flatexDEGIRO AG mitbringen, tragen dazu bei, auch in Zukunft die Qualität der Entscheidungsprozesse auf der jeweiligen Unternehmens- oder Konzernebene weiter zu stärken.

Zum 31. Dezember 2020 wird der Vorstand durch folgende Committees beraten:



Der Aufsichtsrat der flatexDEGIRO AG besteht zum 31. Dezember 2020 aus den folgenden Mitgliedern:



Die aktuelle Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f, 315d HGB steht auf der Website der flatexDEGIRO AG unter <https://flatexdegiro.com/de/investor-relations/corporate-governance> zum Abruf zur Verfügung.

1.4 Grundzüge des Vergütungssystems des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Vorstands der flatexDEGIRO AG erhalten feste und variable Bezüge laufender Art sowie eine anteilsbasierte Vergütung. Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sind für Vorstandsmitglieder nicht vereinbart. Die Mitglieder des Aufsichtsrats der flatexDEGIRO AG erhalten ausschließlich feste Bezüge.

Für weitere Angaben wird auf die Angaben in den Notes des Konzernabschlusses sowie auf den Anhang (Kapitel E) des Jahresabschlusses verwiesen.

1.5 Angaben gemäß §§ 289a und 315a HGB

1. Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der flatexDEGIRO AG ist zum Bilanzstichtag in 27.273.137 voll stimmberechtigte auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt. Die mit den Aktien verbundenen Rechte und Pflichten ergeben sich aus dem Aktiengesetz.

2. Stimmrechts-/Übertragungsbeschränkungen und entsprechende Vereinbarungen

Mit den vormaligen Mehrheitseigentümern als Verkäufern der DeGiro B.V. wurden Lock-Up Vereinbarungen geschlossen, die eine Übertragung der Aktien beschränken. Dem Vorstand sind darüber hinaus keine Vereinbarungen von Aktionären der flatexDEGIRO AG bekannt, welche

Beschränkungen enthalten, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen. Es bestehen gesetzliche Stimmrechtsbeschränkungen, zum Beispiel nach § 44 Abs. 1 WpHG (Verletzung von Mitteilungspflichten), § 71b AktG (Rechte aus eigenen Aktien) und § 136 Abs. 1 AktG (Stimmrechtsausschluss bei bestimmten Interessenkonflikten).

3. Beteiligungen, die 10 % überschreiten

Die GfBk Gesellschaft für Börsenkommunikation mbH („GfBk“) ist mit 12,93 % direkt am Grundkapital der flatexDEGIRO AG beteiligt. Die BFF Holding GmbH („BFF“) hält als 100 %ige Muttergesellschaft der GfBk diese 12,93 % am Grundkapital der flatexDEGIRO AG indirekt über ihre Beteiligung an der GfBk. Unter Berücksichtigung des Anteilsbesitzes der GfBk, der BFF und seiner übrigen direkten und indirekten Beteiligungen hält der Gesellschafter der BFF, Herr Bernd Förtsch, insgesamt 19,62 % der Stimmrechte der flatexDEGIRO AG (Stand: 28. Oktober 2020).

4. Aktien mit Sonderrechten

Es existieren keine Aktien der flatexDEGIRO AG, die Sonderrechte einräumen.

5. Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben

Arbeitnehmer, die am Kapital der flatexDEGIRO AG beteiligt sind, üben ihre Kontrollrechte wie andere Aktionäre nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Satzung aus.

6. Bestimmungen zur Ernennung und Abberufung der Vorstandsmitglieder

Die anzuwendenden gesetzlichen Bestimmungen finden sich in den §§ 84 und 85 AktG sowie in § 6 der Satzung. Die Satzung der flatexDEGIRO AG enthält keine von den gesetzlichen Regelungen abweichenden Bestimmungen.

7. Bestimmungen zur Ernennung und Abberufung der Vorstandsmitglieder

Die anzuwendenden gesetzlichen Bestimmungen finden sich in den §§ 84 und 85 AktG sowie in § 6 der Satzung. Die Satzung der flatexDEGIRO AG enthält keine von den gesetzlichen Regelungen abweichenden Bestimmungen.

8. Befugnisse des Vorstands hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Ausgabe von Aktien: Die Gesellschaft verfügt über folgende genehmigte Kapitalia, unter denen der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats neue Aktien schaffen und ausgeben kann:

- Genehmigtes Kapital 2020/I gemäß § 4 Abs. 3 der Satzung: Ausgabe von bis zu 10.900.000 Aktien;
- Genehmigtes Kapital 2020/II gemäß § 4 Abs. 8 der Satzung: 2.700.000 Aktien.

Darüber hinaus verfügt die Gesellschaft über folgende bedingte Kapitalia, unter denen der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats neue Aktien schaffen und ausgeben kann:

- Bedingtes Kapital 2014 gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung: Ausgabe von bis zu 406.000 Aktien (Aktioptionsprogramm 2014);
- Bedingtes Kapital 2015 gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung: Ausgabe von bis zu 177.500 Aktien (Aktioptionsprogramm 2015);
- Bedingtes Kapital 2018/I (2017) gemäß § 4 Abs. 6 der Satzung: Ausgabe von bis zu 3.500.000 Aktien (im Zusammenhang mit der Ausgabe von Fremdkapitalinstrumenten , z.B. Wandel- und Optionsanleihen);
- Bedingtes Kapital 2018/II gemäß § 4 Abs. 7 der Satzung: Ausgabe von bis zu 3.600.000 Aktien (im Zusammenhang mit der Ausgabe von Fremdkapitalinstrumenten, z.B. Wandel- und Optionsanleihen).

Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien: Der Vorstand wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Juli 2016 zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG und deren Verwendung sowie zum Ausschluss des Bezugsrechts zusammengefasst wie folgt ermächtigt:

- a) Der Vorstand wird mit Wirkung zum Ablauf des 27. Juli 2016 bis zum 26. Juli 2021 ermächtigt, gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG eigene Aktien mit einem auf diese entfallenden anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben mit der Maßgabe, dass auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr gemäß §§ 71d und 71e AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft entfallen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, aber ebenso durch ihre unmittelbaren oder mittelbaren Tochtergesellschaften oder für ihre oder deren Rechnung durch Dritte ausgeübt werden. Die Vorgaben in § 71 Abs. 2 Sätze 2 und 3 AktG sind zu beachten.
- b) Der Erwerb der Aktien kann (i) über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder (ii) mittels einer an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten oder (iii) durch die Ausgabe von Andienungsrechten an die Aktionäre erfolgen.
- c) Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die aufgrund dieser oder einer früher erteilten Ermächtigung erworbenen Aktien der Gesellschaft zusätzlich zu einer Veräußerung über die Börse oder durch ein an alle Aktionäre gerichtetes Angebot zu jedem zulässigen Zweck zu verwenden.
- d) Der Vorstand wird weiter ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Die Einziehung erfolgt im Wege der Kapitalherabsetzung.

9. Vereinbarungen für den Fall eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots

Auf der Ebene der flatexDEGIRO AG bestehen keine wesentlichen Verträge mit Kontrollwechselklauseln für den Fall einer Übernahme.

Auf Ebene der flatex Bank AG bestehen Verträge, die für den Fall eines Kontrollwechsels infolge einer Übernahme vorsehen, dass im Falle eines Kontrollwechsels bei der flatexDEGIRO AG die jeweiligen Parteien bzw. der jeweilige Vertragspartner die Kooperation mit der flatex Bank AG beenden können. Dabei liegt ein „Kontrollwechsel bei der flatexDEGIRO AG“ nach den Verträgen vor (i) bei Übernahme der Mehrheit der Aktien der flatexDEGIRO AG (die „Muttergesellschaft“) oder der Mehrheit der Stimmrechte der Muttergesellschaft oder des im Wesentlichen ganzen Vermögens der Muttergesellschaft durch einen Dritten, oder (ii) wenn ein Dritter in sonstiger Weise einen beherrschenden Einfluss im Sinne des § 17 AktG auf die Muttergesellschaft gewinnt.

10. Entschädigungsvereinbarungen bei Übernahmeangeboten


Es existieren keine Vereinbarungen mit den Vorständen für den Fall von Übernahmeangeboten.

1.6 Geschäftstätigkeit der Gesellschaft

Die Geschäftstätigkeit der flatexDEGIRO AG ist die Entwicklung, die Herstellung, der Vertrieb und die Wartung von Soft- und Hardware sowie IT-Infrastruktur. Das Kernprodukt der flatexDEGIRO AG ist das flatex Core Banking System (*kurz: FTX:CBS*).

Als Standardplattform zur technologischen Abbildung von Geschäftsprozessen für den Vollbankenbetrieb konzipiert, erfüllt das FTX:CBS aktuelle Anforderungen an Sicherheit und Verfügbarkeit. Hosting und Housing des FTX:CBS findet in eigenen Rechenzentren der flatexDEGIRO AG statt, die einen sicheren und redundanten Betrieb gewährleistet. Durch die Kombination von Software und IT-Infrastruktur ist ein skalierbares System entstanden, das es der flatexDEGIRO AG erlaubt, eine hohe Zahl an Transaktionen mit den eigenen, proprietären Systemen abzuwickeln. Hierbei ist das FTX:CBS in der Lage, die millionenfach hohe Zahl an Wertpapier-, Buchungs-, und Zahlungstransaktionen zuverlässig und automatisiert abzuwickeln.

Als modulare Komponente des FTX:CBS ist das eigene Limit Order Systems (*kurz: L.O.X.*) im Stande, die Wertpapieraufträge von einer Vielzahl europäischer Broker gegen die Quotierungen von angebotenen Wertpapieremittenten mit mehr als 400.000 Produkten zu überwachen. Produkte aus dem Bereich der *Corporate Payments* runden das Portfolio ab. Diese reichen von individuellen Berechtigungsverfahren über verteilte elektronische Signaturen bis hin zur Multibankenfähigkeit.

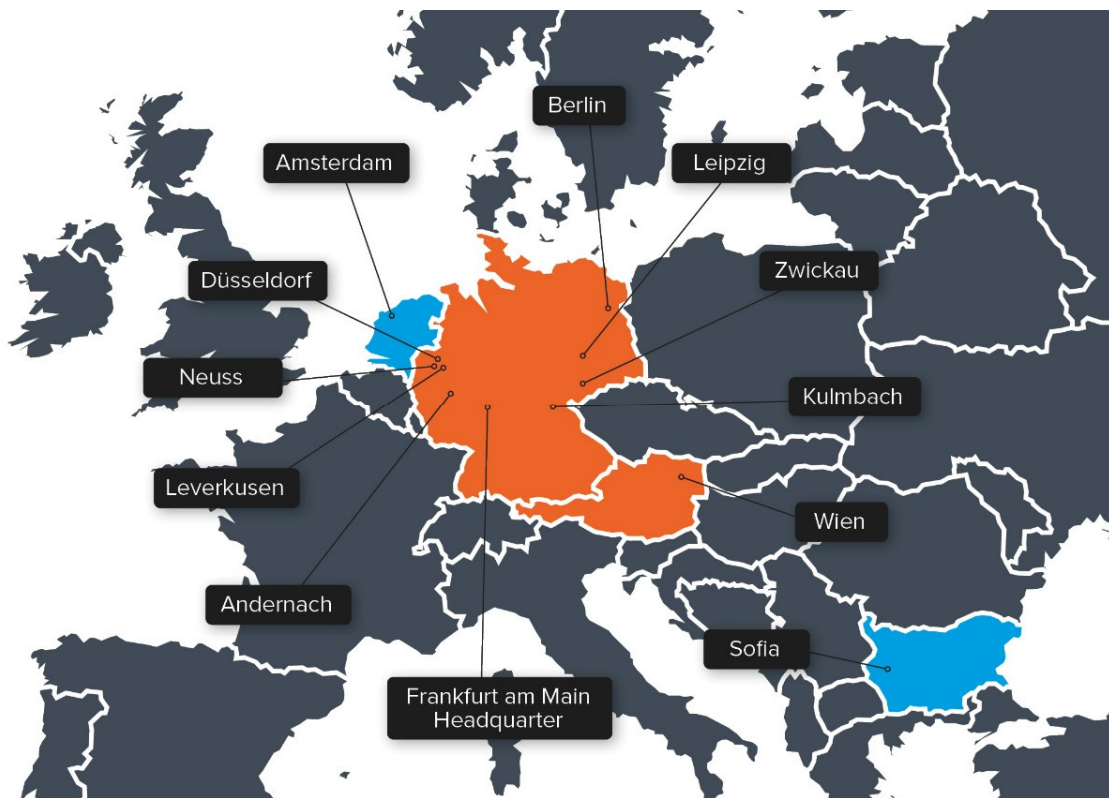


One team,
one dream.

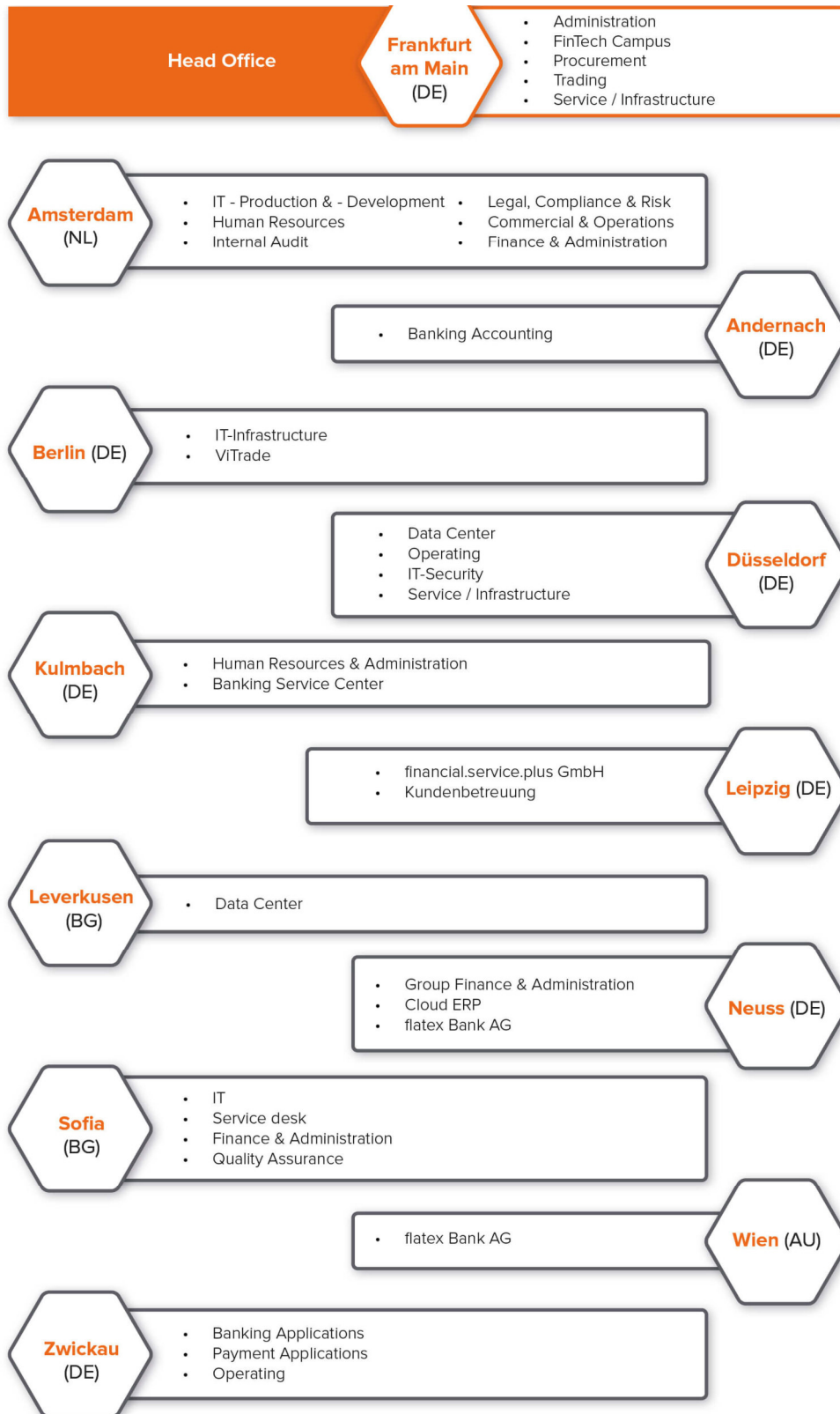
1.7 Mitarbeiter und Standorte



Die flatexDEGIRO AG betreibt ihr Geschäft heute an neun Standorten in Deutschland und jeweils einem Standort in den Niederlanden, Österreich sowie Bulgarien. Zum Stichtag sind 971 Mitarbeiter bei der flatexDEGIRO Gruppe beschäftigt, wovon 302 Mitarbeiter bei der Muttergesellschaft flatexDEGIRO AG beschäftigt sind.

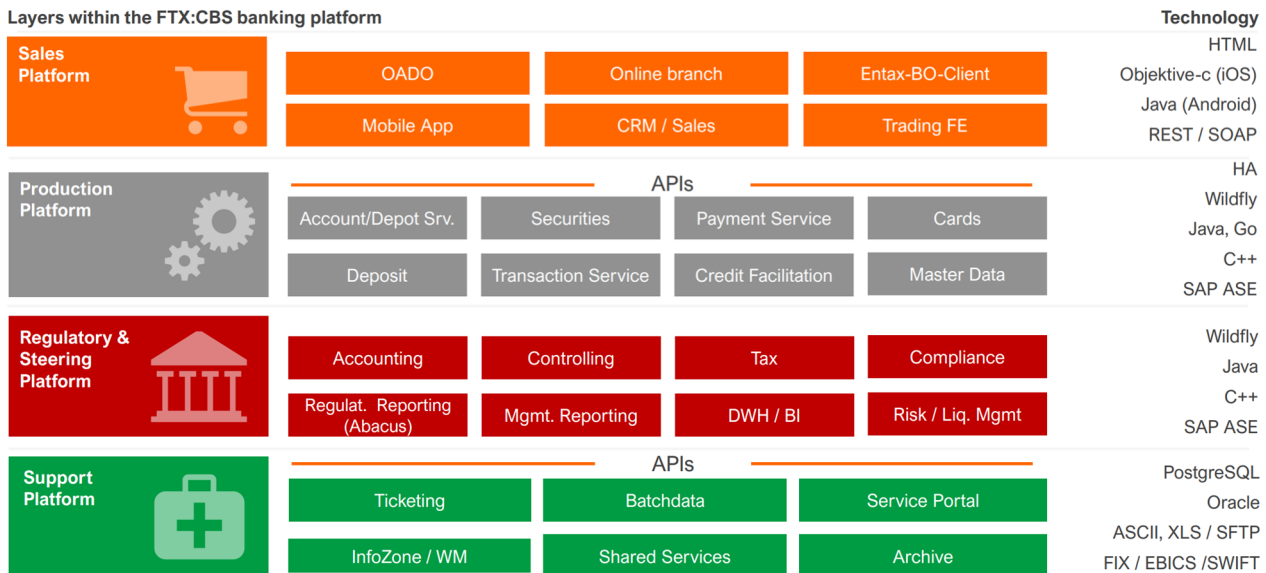


Die folgende Darstellung zeigt die geographische Verteilung der Geschäftsbereiche der Gruppe:



1.8 Produkte und Dienstleistungen

Das FTX:CBS ist eine skalierbare IT-Standardplattform zur technologischen Abbildung von Geschäftsprozessen für Vollbankenbetrieb und in vier Plattformen unterteilt, aus denen modulare Technologie-Unterstützungen angeboten werden können:



Die **Vertriebsplattform** (Sales Platform) bildet die Grundlage für Kundenkontaktpunkte, mit Komponenten aus den Bereichen Online-Konto- und Depotöffnung (OKDE), Customer-Relationship-Management (CRM), Online-Banking-Front-End, Trading-Front-End, Support- und Call-Center sowie (Marketing-) Kampagnen-Management. Die technische Unterstützung erfolgt hier durch modulare Softwarelösungen der Banking Suite, wie ENTAX oder CRM-Tools für B2C- bzw. B2B-Kunden (Geschäfts- bzw. Business-to-Business-Kunden).

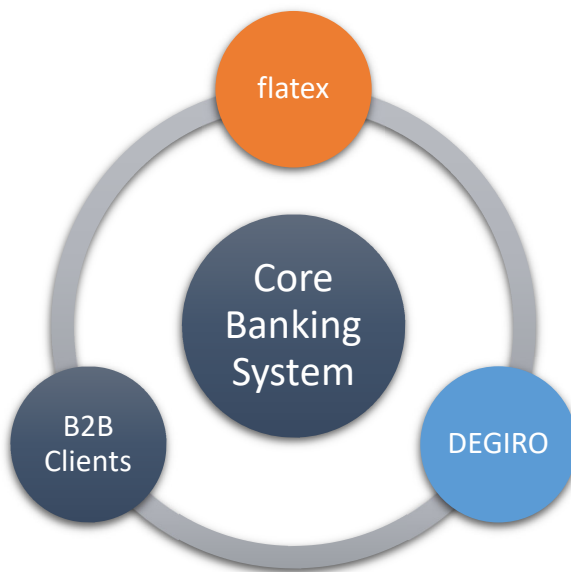
Die **Produktionsplattform** (Production Platform) beinhaltet sämtliche Produktionsprozesse der Konto- und Depotführung, des Einlagengeschäftes, der Wertpapierabwicklung, des Zahlungsverkehrs, des Geld- und Devisenhandels, des Kreditgeschäftes und der Bargeldlogistik. Softwarelösungen wie die Web- und WinFiliale, aber auch Lösungen wie Corporate Payments, Tools für Professional Trading oder Market Data & Low Latency-Services sind in diese Plattform integriert.

Die **Steuerungsplattform** (Regulatory & Steering Platform) bildet Geschäftsprozesse im Rechnungswesen, Meldewesen, Reporting und Risikomanagement ab. Softwareseitig erfolgt die Unterstützung u. a. durch Anbindung eines Cloud ERP-General Ledgers (*SAP Business byDesign*®) auf Basis der Hana S/4-Technologie. Des Weiteren werden Business-Intelligence- und Management-Reporting-Tools hierunter gefasst.

Die **Unterstützungsplattform** (Support Platform) ergänzt vorgenannte Plattformen um Prozesse der Archivierung, des Release-Managements, des Fulfillments sowie der Authentifizierung.

1.9 Absatzmärkte und Kunden

Im Kerngeschäftsfeld bietet die flatexDEGIRO AG ihre Produkte an die Konzerntöchter flatex Bank AG und DeGiro B.V. an, deren B2C-Endkunden mittels der FTX:CBS Technologieplattform Wertpapiergeschäfte abwickeln. Die Anbindung der DEGIRO-Kunden erfolgte im abgeschlossenen Geschäftsjahr zunächst mit der Bereitstellung von Bankkonten bei der flatex Bank AG. Der Einsatz der FTX:CBS-Technologie findet in den folgenden Kundengruppen statt:



Der sonstige Zielmarkt für die Produkte und Dienstleistungen der flatexDEGIRO AG ist der Finanzsektor in Deutschland, Österreich und im europäischen Ausland. Aktuell bestehende, langjährige Kunden sind hauptsächlich Banken (z.B. Deutsche Bank AG, Deutsche Pfandbriefbank AG, Société Générale SA, Kommunalkredit Austria AG u.a.) sowie sonstige Dienstleister, die spezielle Aufgaben für den Finanzsektor durchführen (z.B. Bundesverband deutscher Banken e.V., Deutsche Post AG Renten Service u.a.).

Die profitablen Service-Leistungen für bestehende Geschäftskunden werden unverändert fortgeführt. Ein proaktiver Ausbau des Geschäftskundenbereiches in Bezug auf Neukundengewinnung fand mit Blick auf die strategischen Schwerpunkte im B2C-Geschäft (der Marken flatex und DEGIRO) in 2020 nicht statt.

1.10 Ziele und Strategien

1.10.1 Strategische Ziele der Gesellschaft

Die strategische Zielsetzung der flatexDEGIRO AG leitet sich aus den Zielen der flatexDEGIRO-Gruppe ab. Nachhaltiges, überdurchschnittliches Wachstum sowie schnelle Marktdurchdringung stehen im Zentrum aller Aktivitäten. Dazu ist der Bekanntheitsgrad der eigenen Konzern-Marken flatex und DEGIRO in den Zielmärkten weiter zu steigern. Während die Marke flatex in Deutschland, Österreich und in den Niederlanden vertreten ist, steht bei DEGIRO das europäische Ausland mit derzeit 18 angebotenen Ländern im Vordergrund. Ferner ist der Erhalt einer technologisch führenden Position erfolgskritisch.

Basierend auf dem historischen Wachstum der Anzahl der abgewickelten Trades in den letzten fünf Jahren, strebt die flatexDEGIRO-Gruppe für die kommenden fünf Jahre an, die Anzahl der Geschäfte von 75 Mio. Trades (pro forma per 31. Dezember 2020, davon ca. 25 Mio. Trades bei flatex und ca. 50 Mio. Trades bei DEGIRO) auf über 100 Mio. Trades pro Jahr zu steigern. Gleichzeitig soll in diesem Zeitraum die Kundenbasis von derzeit 1,2 Mio. Kunden auf mindestens 3,0 Mio. Kunden heranwachsen.

Zur Komplettierung der Wachstumsziele können gegebenenfalls Akquisitionen erfolgen. Das Wachstum durch Akquisitionen würde voraussichtlich auf Online-Broker abzielen, die typischerweise höhere Kosten pro Transaktion, höhere Kosten pro Kundenakquisition, ineffiziente Produktpartnerschaften oder Herausforderungen bei der Bewältigung steigender regulatorischer Anforderungen haben. Das Ziel wäre durch die weitestgehend automatisierten Prozesse und Systeme, Marketingstrategien, das preisgekrönte Produktportfolio und das erfahrene Managementteam der flatex-DEGIRO-Gruppe Gewinne zu steigern und synergetisch Mehrwert zu schaffen.

Eine Expansion außerhalb Europas ist derzeit nicht vorgesehen.

1.10.2 Operative Ziele der Gesellschaft

Der reibungsfreie Ablauf des Bestandsgeschäftes sowie die technische Integration und Migration der Kunden, Transaktionen und Prozesse der DeGiro B.V. ist vorrangiges Ziel der Gesellschaft.

Diese Migration wird dazu beitragen, die Synergiepotenziale der Zusammenarbeit zu nutzen und die Auslastung des FTX:CBS weiterhin zu optimieren. Insbesondere kommen hier die Entwicklungsleistungen, die in den Vorjahren für diverse Projekte im europäischen Umfeld erbracht wurden, ebenfalls bei DeGiro B.V. zum Einsatz. Das selbstentwickelte, standardisierte FTX:CBS,

einschließlich der vollautomatischen Infrastruktur für Wertpapierorders und -abrechnung, die eine begrenzte Mitarbeiteraufsicht erfordert, ist die Grundlage für eine nachhaltige Kostenführerschaft im Online-Brokerage-Geschäft. Diese proprietäre Infrastruktur wurde vollständig intern entwickelt und trägt dem angestrebten Wachstum der flatexDEGIRO-Gruppe bei den abgewickelten Transaktionen ohne bedeutende zusätzliche Kapitalaufwendungen Rechnung. Aufgrund ihrer hohen Skalierbarkeit und ihres Hebelpotenzials senkt jedes zusätzliche Geschäft die internen Kosten der flatexDEGIRO-Gruppe pro Wertpapier-Abwicklung. Zur Veranschaulichung schätzt die Gruppe, dass eine Verdoppelung der Anzahl der Transaktionen ihre internen Kosten pro Handel erheblich senken würde. Dies ermöglicht es der Gruppe, ihr Preismodell beizubehalten und gleichzeitig die Gewinnspannen pro zusätzlichen Trade zu erhöhen. Darüber hinaus ermöglicht die Technologieplattform der flatexDEGIRO-Gruppe, ihre vollständig modulare Kernbankenplattform und Dienstleistungen den B2B-Kunden der Gruppe zur Verfügung zu stellen. Die gemeinsame Umsetzung aufsichtsrechtlicher Auflagen und der gemeinsame Geschäftsbetrieb sind ein wesentlicher Beitrag zur Kosteneffizienz der IT. Schließlich schafft die FTX:CBS-Plattform potenzielle Synergien zwischen flatexDEGIRO AG und potenziellen Übernahmen, wie im Fall von der DeGiro B.V.

Der weitere Ausbau orientiert sich am wesentlichen Bedarf der Unternehmensgruppe, hier sind insbesondere der Ausbau der digitalen B2C-Kundenlösungen (flatex-next) und die eigene OTC-Handelsplattform L.O.X. erwähnenswert.

Mit flatex-next erfolgt die Einführung einer innovativen Brokerage-Plattform, bei der eine einfache und verständliche Bedienungsoberfläche im Vordergrund steht. Einer breiten Bevölkerungsgruppe wird die Möglichkeit gegeben, mit wenigen Klicks Wertpapiere zu kaufen und somit beispielsweise einen Beitrag zur persönlichen Altersvorsorge zu leisten. Dies ist insbesondere in Zeiten von Niedrigzinsen, erhöhter Volatilität und Affinität zu Online-Geschäften bedingt durch die COVID-19-Pandemie ein wichtiges Kundenbedürfnis.

Auch wird ein stabiler IT-Betrieb bei einem weiterhin hohen Grad an vertikaler Integration und der damit begrenzten Abhängigkeit von externen IT-Dienstleistern angestrebt. In den Bereichen, in denen keine wirtschaftlich vertretbare Lösung im freien Software-Bereich existiert, sollen etablierte kommerzielle Produkte eine nachhaltige IT unterstützen. Mit dem Einsatz von Cloud-Technologien, soweit diese mit regulatorischen Vorgaben im Einklang zu bringen sind, sollen zukünftig interne und externe Dienste flexibel abgebildet und damit eine schnellere und effizientere Bereitstellungszeit geboten werden.

Die Markenbekanntheit von flatex und DEGIRO wird gezielt gesteigert, insbesondere mit dem Sponsoring des international erfolgreichen Herren-Bundesligavereins Borussia Mönchengladbach

(5-facher Deutscher Meister, 3-facher Deutscher Pokalsieger, 2-facher UEFA-Pokalsieger, UEFA Champions League Teilnehmer 2020/2021) als strategischem Partner. Neben einer höheren Markenbekanntheit wird ein positiver und wechselseitiger Imagetransfer zwischen der flatexDEGIRO-Gruppe und dem Gewinner des „German Brand Award 2019“ Borussia Mönchengladbach erwartet.

Basierend auf diesen Annahmen sind wir sehr zuversichtlich, unseren Kundenstamm im Jahr 2021 auf bis zu 2 Millionen Kunden zu erweitern und bis zu 90 Millionen Transaktionen auszuführen.

1.10.3 Finanzziele der Gesellschaft

Zu den wesentlichen Finanzziele der Einzelgesellschaft flatexDEGIRO AG gehört der kontinuierliche Ausbau der Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft sowie die Reduzierung des Verschuldungsgrades. Zu den Finanzziele der Gesellschaft zählt außerdem die Sicherstellung einer stets komfortablen Liquidität. Ferner fokussiert sich die flatexDEGIRO AG auf das Wachstum des operativen Cashflows und der Gewinnerzielung. Hierdurch soll eine positive Entwicklung der zentralen Steuerungsgrößen erreicht werden.

Im Mittelpunkt aller Finanzziele steht somit eine ertragsorientierte und nachhaltige Unternehmensentwicklung mit positiven Effekten auf den Unternehmenswert. Damit stehen überdurchschnittliche Ergebnisse für ihre Aktionäre als vordergründiges Finanzziel der Gesellschaft im Fokus der Betrachtung.

1.10.4 Strategien zur Verwirklichung der Ziele

Das Management der flatexDEGIRO AG untergliedert seinen strategischen Fokus im Wesentlichen auf die bestehenden Geschäftsmodelle, einer zeitgemäßen Personalpolitik sowie auf Investor Relations.

Die flatexDEGIRO AG fördert seit Jahren die Leistungsbereitschaft, Zufriedenheit, Motivation und Loyalität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch folgende Maßnahmen:

- Einrichtung eines High-Potential- und Key-People-Circle für Führungskräfte
- Partizipation am Unternehmenserfolg durch verschiedene Beteiligungsprogramme
- flexibles Arbeiten (auch Remote) in Abstimmung mit der Führungskraft
- Kinderbetreuung, Notfallbetreuung, Eltern-Kind-Office, Ferienbetreuung, Übernahme der Kinderbetreuungskosten
- Sport- und Gesundheitsangebote, Physiotherapie und Fitness
- Vergünstigte Einkaufskonditionen für Mitarbeiter beim Kauf von IT-Equipment

- Sodexo-Gutscheine für vergünstigte Verpflegung
- betriebliche Altersvorsorge mit Bezuschussung durch den Arbeitgeber
- Maßnahmen zur Förderung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes (z. B. Bildschirmbrille und höhenverstellbare Schreibtische)

Die fortlaufende Information der Mitarbeiter über die Entwicklung des Unternehmens hat einen hohen Stellenwert in der internen Informationspolitik des Managements. Die Einrichtung der fachspezifischen Committees unterstützt einen ständigen Fokus auf wesentliche Fragestellungen des operativen Geschäfts.

Die flatexDEGIRO AG wird auch in Zukunft im Rahmen ihrer Unternehmensführung ihren gesellschaftlichen Pflichten nachkommen und diese in ihr Wertmanagement überführen. Dies beinhaltet ebenfalls die Festsetzung von Mindeststandards der Energieeffizienz der eingesetzten Technologien sowie der Verminderung von Umweltrisiken durch stetige Zertifizierung von Geschäftsprozessen.

1.11 Wertorientiertes Steuerungssystem

Durch die konsequente Ausrichtung auf wertschaffende Maßnahmen werden dauerhafte und nachhaltige Wettbewerbsvorteile erzielt, die im Zentrum der Strategien und Ziele der flatexDEGIRO AG stehen. Die flatexDEGIRO AG ist in das konzernweite Steuerungssystem eingebunden. Daher sind die nachfolgenden Darstellungen aus der flatexDEGIRO-Gruppe abgeleitet. Um die gesamtunternehmerischen Ziele zu erreichen, hat sich das Management auf zentrale Zielgrößen und Leistungsindikatoren (KPIs = Key Performance Indicators) verständigt, die langfristig zur Steigerung des Unternehmenswerts beitragen:



Durch die finanziellen und nicht finanziellen Leistungsindikatoren wird die Vergleichbarkeit der wirtschaftlichen Rahmendaten auf internationalen Märkten sichergestellt.

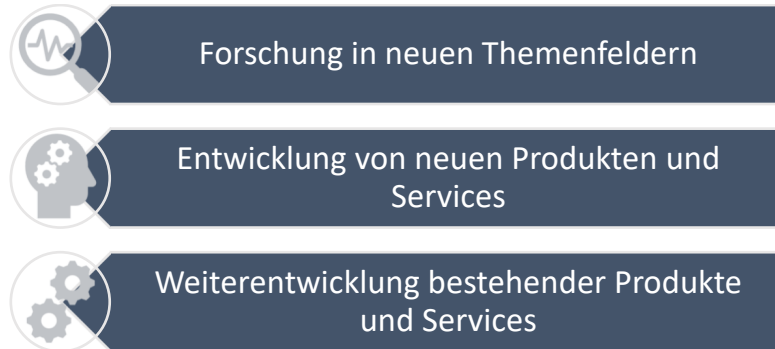
Die finanziellen Leistungsindikatoren werden auf Konzernebene konsolidiert und zusätzlich zu den Finanzergebnissen in eine rollierende Planung der zukünftigen Geschäftsentwicklung überführt. Ein monatliches Reporting und weitergehende Analysen sind zentrale Steuerungsinstrumente des Konzerncontrollings. Durch die stetige Überwachung der Leistungsindikatoren werden Veränderungen in der Geschäftsentwicklung frühzeitig erkannt und das rechtzeitige Einleiten von Gegenmaßnahmen ermöglicht. Im Rahmen eines monatlichen Risikoreportings und Berichtswesens werden der Aufsichtsrat, der Vorstand sowie das erweiterte Management der flatexDEGIRO AG kontinuierlich über die Entwicklung der Leistungsindikatoren informiert. Die implizit in der EBITDA-Marge enthaltenen sonstigen Indikatoren werden für Abweichungsanalysen herangezogen und dienen nicht als direkte Steuerungsgröße.

Die Unternehmensplanung wird über die Analyse der vergangenheitsorientierten Kennzahlen sowie über die Prospektion aus bisherigen Erkenntnissen sichergestellt. Diese Geschäftsplanung erfolgt mindestens jährlich einerseits Top-down auf Basis der Vorgaben des Managements der flatexDEGIRO AG, andererseits Bottom-up zur Validierung der ermittelten Werte sowie zur Anpassung in wichtigen operativen Fragestellungen mit Auswirkungen auf die KPIs. Die einzelnen Fachabteilungen liefern dafür einen wesentlichen Beitrag, so dass deren Erkenntnisse auf Konzernebene zusammengefügt und die Geschäftsplanung finalisiert werden kann.

Weitere Details können dem Konzernanhang entnommen werden.

1.12 Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Das Anbieten innovativer Leistungen und Produkte erfordert von der flatexDEGIRO AG verstärkte Aktivitäten in den Bereichen



Die (Weiter-)Entwicklungen von Produkten und Services erfolgen im Wesentlichen für die flatex Bank AG, seit Übernahme auch für die DeGiro B.V., sowie für Drittkunden. Die flatexDEGIRO AG verzichtet nach § 248 HGB auf die Aktivierung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen.

Die Entwicklungstätigkeiten der flatexDEGIRO AG finden in verschiedenen Entwicklungseinheiten statt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr lag der Schwerpunkt der Entwicklungsaktivitäten auf der Integration des FTX:CBS in 18 europäischen Zielmärkten der DeGiro B.V. und der Entwicklungen zur Anbindung neuer Funktionen und regulatorischen Anpassungen. Des Weiteren sind die Entwicklung einer zukunftsweisenden, vereinfachten Smart-Phone Benutzeroberfläche (flatex-next) und eines neuen automatisierten Kundenregistrierungsprozesses (Customer Check-In, CCI) als Kernentwicklungsfelder hervorzuheben.

Es wurden dabei rund 0,68 % (Vorjahr: 0,42 %) des Personalaufwands (ohne Aufwand für Aktienoptionen) in den Bereich Forschung investiert. Zum Stichtag waren 137 Mitarbeiter (Vorjahr: 104) ausschließlich in der Softwareentwicklung tätig und nahmen Aufgaben in den Bereichen Product Management, Development und Quality Assurance wahr. Die Qualifikation, die Erfahrung und das Engagement der Mitarbeiter sind Schlüsselfaktoren für den Erfolg der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

1.13 Rechnungslegungsbezogenes Risikomanagement

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) ist aus dem Konzernabschluss der flatexDEGIRO AG abgeleitet und beinhaltet die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, um die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sicherzustellen. Nachfolgend wird das konzernbezogene

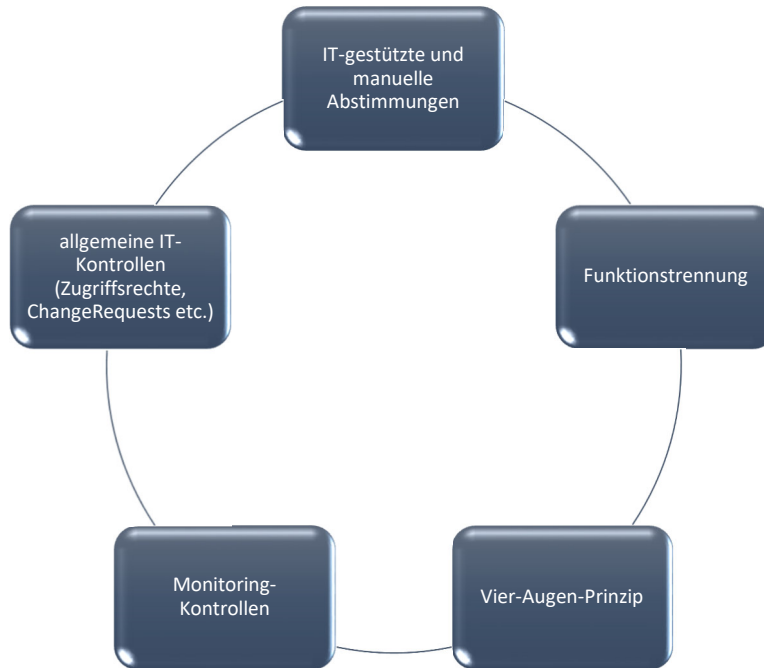
IKS geschildert, da dieses ebenfalls den Einzelabschluss der flatexDEGIRO AG einschließt. Es wird kontinuierlich weiterentwickelt und zielt auf Folgendes ab:

Der Konzernabschluss der flatexDEGIRO AG wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den nach § 315e Abs. 1 HGB ergänzend zu beachtenden, handelsrechtlichen Vorschriften. Zudem verfolgt das rechnungslegungsbezogene IKS auch das Ziel, dass der Jahresabschluss der flatexDEGIRO AG sowie der Lagebericht nach den handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt werden. Grundsätzlich gilt für jedes IKS, dass es, unabhängig davon, wie es konkret ausgestaltet ist, keine absolute Sicherheit gibt, ob es seine Ziele erreicht. Bezogen auf das rechnungslegungsbezogene IKS kann es somit nur eine relative, aber keine absolute Sicherheit geben, dass wesentliche Fehlaussagen in der Rechnungslegung vermieden oder aufgedeckt werden.

Darüber hinaus unterstützt die unternehmensweite Cloud-ERP-Lösung SAP Business byDesign den Prozess der einheitlichen und ordnungsgemäßen Rechnungslegung. Daraus abgeleitet entstehen konzernweit gültige Vorschriften wie z. B. Intercompany Geschäftsprozesse, standardisierte Meldeformate und objektgesteuerte sowie durch künstliche Intelligenz unterstützte Genehmigungsprozesse. Zudem ermöglicht SAP Business byDesign den weiteren Reporting- und Konsolidierungsprozess durch Vereinheitlichung der Datenstruktur und automatisierte Schnittstellen zur Datenübergabe. Die Mitarbeiter des Teams Finance & Controlling werden im Rahmen der Silver-Partnerschaft mit SAP über permanente Weiterentwicklungen der Cloud-ERP-Lösung informiert und für entsprechende Prozessüberwachungen sowie zur Sicherstellung der Datenintegrität und Datenkonsistenz von SAP zertifiziert. Systemische Prüfschritte überwachen zusätzlich automatisiert die Einhaltung der Grundsätze ordnungsmäßiger DV-gestützter Buchführungssysteme.

Wenn nötig, setzt die flatexDEGIRO AG auch externe Dienstleister ein, z. B. für die Bewertung von Pensionsverpflichtungen und Aktienoptionsplänen. Die in den Rechnungslegungsprozess einbezogenen Mitarbeiter werden regelmäßig geschult. Die flatexDEGIRO AG ist dafür verantwortlich, dass sie die konzern- und unternehmensweit gültigen Richtlinien und Verfahren einhält. Die flatexDEGIRO AG stellt den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf ihrer rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Systeme sicher; das Finance & IFRS-Team unterstützt und überwacht sie dabei.

Eingebettet in den Rechnungslegungsprozess sind unter Risikoaspekten definierte interne Kontrollen. Das rechnungslegungsbezogene IKS umfasst sowohl präventive als auch aufdeckende Kontrollen; dazu gehören:



Konzernweit hat die flatexDEGIRO AG ein standardisiertes Verfahren implementiert, um die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen IKS zu überwachen. Dieses Verfahren orientiert sich konsequent an den Risiken einer möglichen Fehlberichterstattung im Konzernabschluss: Zu Jahresbeginn werden unter Risikoaspekten Abschlusspositionen und rechnungslegungsbezogene Prozessschritte ausgewählt, die im Laufe des Jahres auf Wirksamkeit überprüft werden. Soweit Kontrollschwächen festgestellt werden, erfolgen eine Analyse und Bewertung insbesondere hinsichtlich der Auswirkungen auf den Konzernabschluss und den Lagebericht. Wesentliche Kontrollschwächen, deren Maßnahmenpläne zur Abarbeitung und der laufende Arbeitsfortschritt werden an den Vorstand der flatexDEGIRO AG berichtet. Um die Qualität dieses rechnungslegungsbezogenen IKS zu sichern, ist die interne Revision über alle Stufen des Verfahrens hinweg eng mit einbezogen.



Ein Kernbanksystem für Europa

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft

Die Entwicklung der weltweiten Wirtschaftskonjunktur im Berichtsjahr 2020 war deutlich durch die COVID-19-Pandemie geprägt. Nach dem weltweiten Ausbruch des Virus Anfang des Jahres, sank das globale Bruttoinlandsprodukt zunächst historisch zur Mitte des Jahres um 10% gegenüber dem Vorjahresultimo ein. Besonders stark betroffen waren die fortgeschrittenen Volkswirtschaften, was sich durch den starken Rückgang des internationalen Handels um ca. 18% und dem massiven Einbruch des internationalen Reiseverkehrsaufkommen zeigt. Anders verhält es sich bei Schwellenländern wie China sowie weiteren Ländern aus dem asiatischen Raum, welche durch eine schnellere und erfolgreichere Pandemiebekämpfung, sowie der Erfahrung aus früheren Epidemien den starken Abschwung besser kontrollieren konnten. Bedingt durch diverse Lockerungen der Infektionsschutzmaßnahmen im Sommer, stieg die Produktion, sowie die privaten Konsumausgaben wieder stark an. Der Einzelhandelsumsatz konnte sogar das Vorkrisenniveau übertreffen. Überdies hat der Onlinehandel nach einer konstant starken Entwicklung in den letzten Jahren einen zusätzlichen Schub erfahren.¹

Nach den in den meisten Volkswirtschaften durchgeführten Lockerungen im Sommer, haben sich, bedingt durch eine zweite oder vereinzelt sogar dritte Infektionswelle die jeweiligen Regierungen wieder entschieden, diese aufzuheben und erneut Lockdowns zu verhängen. Dadurch wird die wieder erstarkte Wirtschaft erneut abgeschwächt. Trotzdem wird davon ausgegangen, dass der Rückgang verhältnismäßig gering sein wird, da man bereits Erfahrungen sammeln konnte und Lösungen parat hat. Nicht zuletzt aufgrund der neu entwickelten Impfstoffe sieht man die Entwicklung zwar konstruktiv, jedoch mit einem erhöhten Grad der Unsicherheit. Das Institut der deutschen Wirtschaft Köln e.V. prognostiziert nach einem globalen Wirtschaftseinbruch im Jahr 2020 von -4 % ein Wachstum von +4,5 % im Jahr 2021. Dabei wird angenommen, dass die US-Wirtschaft bereits 2021 ihr Vorkrisenniveau erreichen wird, während die meisten europäischen Länder noch ein weiteres Jahr benötigen.²

¹ ifo Institut (Hg.): ifo Konjunkturprognose Winter 2020: Das Coronavirus schlägt zurück – erneuter Shutdown bremst Konjunktur aus. 73. Jg. Sonderausgabe. Dezember 2020

² Institut der deutschen Wirtschaft Köln e. V. (Hg.): IW-Trends 4/2020 – Aufschwung nach der Winterstarre: IW-Konjunkturprognose und Konjunkturmfrage Winter 2020, 47. Jg., Nr. 1

Neben der COVID-19-Pandemie als stärkster Risikofaktor, hat das Thema Brexit auch weiterhin die Wirtschaft, besonders innerhalb der EU im Jahr 2020 beschäftigt. Zum Jahresausklang 2020 konnte sich doch noch geeinigt werden, was sich positiver auf die Handelsaktivitäten zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich auswirken wird verglichen mit einem Scheitern der Verhandlungen. Nach der Wahl Joe Bidens zum neuen US-Präsidenten wird zudem erwartet, dass sich der Handelskonflikt zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und ihren Handelspartnern in Zukunft entschärfen wird.³

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen in Deutschland

Die COVID-19-Pandemie führte in Deutschland zum stärksten Einbruch der Wirtschaftsleistung in einem Quartal seit Beginn der vierteljährlichen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung im Jahr 1970. Durch den starken Anstieg der Infektionen im Spätsommer wird von einem realen Bruttoinlandsprodukt mit einer Zuwachsrate von -5,1% für das Jahr 2020 ausgegangen, welche vergleichbar mit der im Jahr 2009 während der Finanzkrise ist. Eine nachhaltige Erholung wird nicht vor Anfang 2022 erwartet. Im Vergleich zu anderen Ländern konnte der Abschwung in Deutschland durch Arbeitslosengeld, sowie Kurzarbeitergeld und neu geschaffenen Maßnahmen teilweise abgefangen werden. Die Arbeitslosenquote lag bei rund 5,9 %. Der erhoffte Effekt eines Konsumanstiegs durch die Senkung der Umsatzsteuer blieb aus. Ein positiver Effekt der Pandemie war der rasche Ausbau und Entwicklung der Digitalisierung. Diese Entwicklung, soll auch in Zukunft weiter vorangetrieben werden, da nun auch Schwachstellen in Bereichen wie Bildungswesen, Behörden und im Gesundheitswesen aufgezeigt wurden. Zusätzlich soll vermehrt auf eine klimaneutrale Wirtschaft gesetzt werden.⁴

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Für den deutschen Markt für Informationstechnologie und Telekommunikation (ITK) wird im Jahr 2021 ein Wachstum von 2,7 % auf einen Gesamtumsatz von EUR 174,4 Mio. prognostiziert. Hierbei wird als größter Wachstumstreiber mit einem Anstieg von 4,2 % auf EUR 98,6 Mio. nach wie vor das IT-Geschäft genannt.⁵

³ KfW Research (Hg.): KfW-Konjunkturkompass: Hoffnung auf kräftige Konjunkturerholung nach schwierigem Winter. 24. November 2020

⁴ Sachverständigenrat (Hg.): Jahresgutachten 2020/21. November 2020

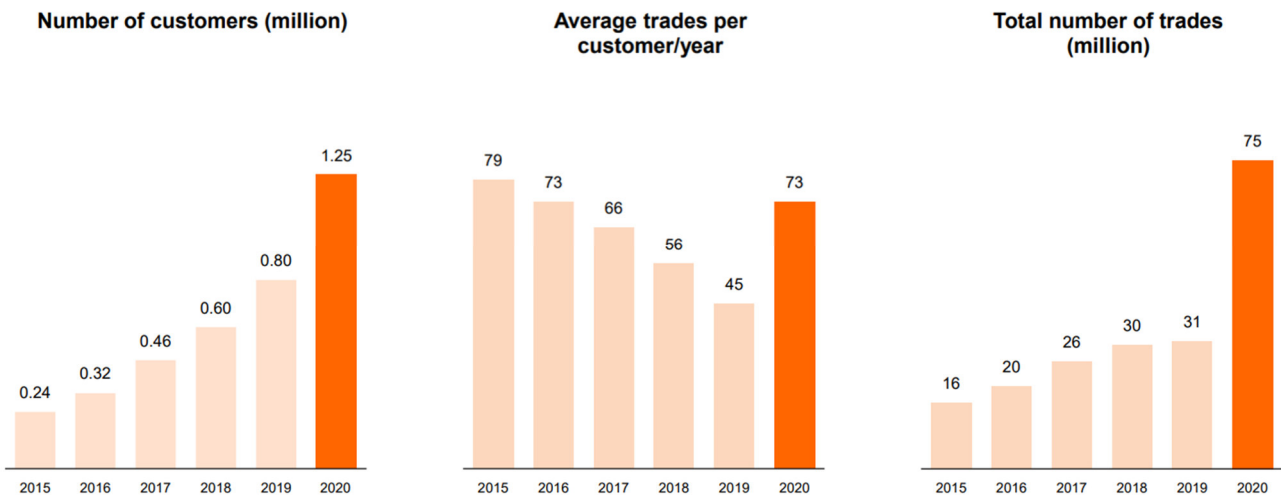
⁵ Bitkom, EITO, ITK-Marktzahlen. Januar 2021

Die Anzahl neuer FinTech-Unternehmen auf dem Markt nimmt weiterhin stetig zu. Bereits etablierte Anbieter festigen weiterhin ihre Marktstellung durch eine breitere Produktpalette. Die Nachfrage nach Technologieprodukten und Dienstleistungen war bereits in vorangegangenen Jahren durch die voranschreitende Digitalisierung der Finanzindustrie getrieben und hat im Jahr 2020 eine weitere Beschleunigung erfahren. Die Ausdünnung des Filialnetzes bei klassischen Retailbanken und der Wechsel hin zu Online-Banken wird die Nachfrage nach automatisierten Prozessen und Technologieleistungen fortan weiter steigen. Ferner erfordern gestiegene regulatorische Anforderungen eine höhere Anpassungsfähigkeit bestehender Systeme, die wiederum oft seit Dekaden im Einsatz sind und weder die Flexibilität noch die notwendige Skalierungsmöglichkeit bieten.

2.2 Geschäftsverlauf der Gesellschaft

Wesentlicher Bestandteil des Geschäftsverlaufs war der Erwerb und die Integration der niederländischen DeGiro B.V. Durch den Erwerb der DeGiro B.V. ist der Konzern im B2C-Brokerage-Geschäft nun in 18 europäischen Ländern vertreten. Die Gesellschaft ist der Vision, zukünftig der führende europäische Broker zu sein, deutlich nähergekommen. Die Transaktion konnte im Juli 2020 mit der Ausgabe von 7,5 Millionen Aktien der flatexDEGIRO AG an die DEGIRO-Altaktionäre und der Zahlung der verbleibenden EUR 81,5 Mio. in bar abgeschlossen werden. Für weitere Informationen verweisen auf den Anhang (Kapitel C).

Durch die Übernahme der DEGIRO wurden Anpassungen auf Seite der flatexDEGIRO Technologieplattform vorgenommen. Diese bezogen sich sowohl auf die IT-Infrastruktur wie auch das Kernbankensystem FTX:CBS. Hierbei konnte die Kapazitätsauslastung im Kernbankensystem durch den Ausbau auf mehr als 1,2 Millionen Endkunden deutlich optimiert werden. Insgesamt wurden über die gruppenweiten IT-Systeme 75 Millionen Transaktionen erfolgreich abgewickelt:



Zur Geschäftsjahresmitte wurde die Kooperation von der flatexDEGIRO AG mit dem Fußball-Bundesligisten Borussia Mönchengladbach bekannt gegeben. Die flatexDEGIRO AG wurde hierdurch für die kommenden drei Jahre Hauptsponsor, mit dem Ziel die Markenbekanntheit durch die nationalen und internationalen Spiele von Borussia Mönchengladbach auszubauen. Dabei profitiert die flatexDEGIRO AG von der starken und bekannten Marke Borussia Mönchengladbach und konnte die ersten Sponsoringmaßnahmen der Marken flatex und DEGIRO bereits in der Hinrunde der Saison 2020/2021 umsetzen. Das Sponsoring dient als Eckpfeiler zur Steigerung der Markenbekanntheit in Deutschland:



Das Unternehmen hat am 25. September 2020 einen Wertpapier-Prospekt veröffentlicht und beantragte im Nachgang die Zulassung zum Handel im regulierten Marktsegment der Frankfurter Wertpapierbörse mit gleichzeitiger Zulassung zum Teilbereich mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard). Das Uplisting wurde am 23. Oktober 2020 erfolgreich durchgeführt. Ende November 2020 wurde von der Deutschen Börse AG bekanntgegeben, dass flatexDEGIRO AG alle Voraussetzungen erfüllt, um in den deutschen SDAX-Aktienindex aufgenommen zu werden. Die SDAX-Aufnahme erfolgte formal am 21. Dezember 2020. Die flatexDEGIRO AG geht davon aus, dass Investoren durch die Notierung im Prime Standard, im SDAX und durch die damit einhergehende, zunehmende Visibilität und Transparenz profitieren werden.

Die Entwicklung und Einführung der „flatex-next“ App im vierten Quartal des abgelaufenen Geschäftsjahres versetzt die flatexDEGIRO AG in die Lage, einem breiteren Kundenkreis eine intuitivere Benutzeroberfläche der Handelsplattform anzubieten. Diese ermöglicht es u.a. den gesamten Kontoeröffnungsprozess einschließlich Video-Authentifizierung in weniger als fünf Minuten abzuschließen.

In enger Abstimmung mit der Vall Banc konnte das Implementierungsprojekt des FTX:CMS in Andorra wirtschaftlich erfolgreich abgeschlossen werden. Das entwickelte Know-how und die vielfältige Weiterentwicklung des FTX:CMS, u. a. im Bereich der Mehrsprachigkeit, konnten bereits im Laufe des Jahres 2020 in anderen Anwendungsfällen erfolgreich eingesetzt werden.

2.3 Gegenüberstellung der in der Vorperiode berichteten Prognosen mit der tatsächlichen Geschäftsentwicklung

Die Gegenüberstellung der vom Vorstand der Gesellschaft aufgestellten Prognosen für den aktuellen Berichtszeitraum mit den tatsächlich erreichten Kennzahlen ist in folgender Abbildung dargestellt:

In TEUR	2020	2020e
Umsatz	38.225	>33.900
EBITDA-Marge (adjustiert)	-6,0 %	>-6,2 %

Der Umsatz wurde gegenüber dem Vorjahresniveau deutlich gesteigert, sodass die prognostizierte moderate Steigerung für das Geschäftsjahr 2020 übertroffen wurde. Die adjustierte EBITDA-Marge ist bereinigt um den Aufwand des virtuellen Aktienoptionsplans SAR (Stock-Appreciation-Rights) sowie des Sport-Sponsorings von Borussia Mönchengladbach, um eine Vergleichbarkeit der Vorjahresprognosen mit den aktuellen Entwicklungen der finanziellen Leistungsindikatoren zu ermöglichen. Sie entspricht den Prognosen des vorangegangenen Geschäftsberichtes. Damit ist die Allokation der Ressourcen auf die Integration der DeGiro B.V. zielgerichtet und effizient gelungen. Die EBITDA-Marge ohne entsprechende Adjustierung beträgt 58,0 % im abgelaufenen Geschäftsjahr. Die negative EBITDA-Marge ist grundsätzlich der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft geschuldet. Sie fungiert – neben ihrer operativen Geschäftstätigkeit – als Finanzholding mit entsprechenden Zentralfunktionen für ihre Tochtergesellschaften. Das Jahresergebnis nach Steuern in Höhe von EUR 20,3 Mio. (Vorjahr EUR 7,2 Mio.) wird maßgeblich durch das Finanzergebnis beeinflusst.

2.4 Ertragslage

Die flatexDEGIRO AG hat Umsatzerlöse in Höhe von EUR 38,2 Mio. (Vorjahr EUR 33,9 Mio.) erzielt. Darin enthalten sind Erlöse mit verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 25,4 Mio. (Vorjahr EUR 19,2 Mio.). Letztere resultieren im Wesentlichen aus Leistungen für Softwareentwicklung, Betrieb, Lizenzen und Wartung sowie der Weiterberechnung von administrativen Kosten im Rahmen einer Konzernumlage. Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen mit Kunden aus Deutschland generiert. Für eine detaillierte Zusammensetzung des Umsatzes verweisen wir auf den Anhang (Kapitel D).

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen EUR 1,2 Mio. (Vorjahr EUR 1,4 Mio.). Damit entspricht der Geschäftsverlauf 2020 den Erwartungen des Vorjahres. Die Auftragslage der Gesellschaft sorgte im Wesentlichen für hohe Auslastung der vorhandenen Ressourcen. Dies führte zu einer Bereinigung der Kundenstruktur und zu einer Fokussierung auf profitable Kundenvertragsverhältnisse. Die Preis-Kondition der Kundenbeziehungen hat sich weiterhin nicht wesentlich verändert.

Der Personalaufwand beträgt EUR 40,2 Mio. (Vorjahr EUR 22,0 Mio.). Die wesentliche Veränderung resultiert aus der Zuführung zu einer Rückstellung für den in 2020 neu eingeführten, virtuellen Aktienoptionsplan (SAR). Der Materialaufwand hat sich um EUR 5,4 Mio. auf EUR 8,7 Mio. erhöht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entsprechen mit EUR 12,6 Mio. (Vorjahr EUR 12,1 Mio.) nahezu dem Vorjahresniveau.

Die Abschreibungen belaufen sich auf EUR 3,7 Mio. (Vorjahr EUR 3,0 Mio.) und beziehen sich auf immaterielles Anlage- und Sachanlagevermögen.

Das Finanzergebnis der Gesellschaft beträgt EUR 65,6 Mio. (Vorjahr: EUR 14,9 Mio.) und besteht im Wesentlichen aus Erträgen aus der Ergebnisabführung der flatex Finanz GmbH.

Das Zinsergebnis beträgt EUR -1,9 Mio. (Vorjahr EUR -2,1 Mio.). Der Steueraufwand für das laufende Jahr beträgt EUR 19,4 Mio. (Vorjahr EUR 2,6 Mio.). Die flatexDEGIRO AG ist Organträgerin für den in Deutschland ansässigen Teil des Konzerns. Insofern resultiert der erhöhte Steueraufwand insbesondere aus dem positiven Geschäftsergebnis der Tochtergesellschaften der flatexDEGIRO AG.

Insgesamt ergibt sich ein Jahresergebnis nach Steuern von EUR 20,3 Mio. (Vorjahr EUR 7,2 Mio.). Die Veränderung des Jahresergebnisses entspricht – unter Berücksichtigung des Aufwandes des SARs und des Sport-Sponsorings - erwartungsgemäß der Entwicklung des operativen Geschäfts der Gesellschaft.

2.5 Finanzlage

Hohe Priorität des Finanzmanagements der Gesellschaft hat die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit. Die kurzfristige Liquidität beträgt EUR 42,8 Mio. (Vorjahr: EUR 30,7 Mio.) und besteht im Wesentlichen aus täglich fälligen Guthaben bei Kreditinstituten, Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Demgegenüber stehen kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 22,4 Mio. (Vorjahr: EUR 4,3 Mio.), bestehend aus Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie den Rückstellungen (Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen). Darüber

hinaus besteht ein bis zum 31. März 2021 befristeter Organkredit gegenüber der DeGiro B.V. in Höhe von EUR 14,5 Mio.

Die Gesellschaft ist in die Liquiditätssteuerung des Konzerns eingebunden. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2020 der flatexDEGIRO AG.

Die Investitionen werden aus dem laufenden Geschäft finanziert. Wesentliche Investitionen sind – wie im Vorjahr avisiert – die Akquisition der DeGiro B.V. sowie der Auf- und Ausbau der FTX:CBS-Plattform für die Integration der DEGIRO B.V in die Infrastruktur der Gruppe.

Die flatexDEGIRO AG war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Liquiditätsengpässe sind im Geschäftsjahr nicht eingetreten. Darüber hinaus sind auch keine Liquiditätsengpässe absehbar.

Das Eigenkapital per 31. Dezember 2020 beträgt EUR 340,2 Mio. (Vorjahr: EUR 108,4 Mio.). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der Kapitalerhöhung für die Ausgabe neuer Aktien im Rahmen des Erwerbs der DeGiro B.V.

Hinsichtlich der Befugnisse des Vorstandes zur Ausgabe und zum Ankauf neuer Aktien verweisen wir auf den Anhang (Kapitel C).

Die Rückstellungen belaufen sich auf EUR 51,2 Mio. (Vorjahr: EUR 6,5 Mio.). Die wesentliche Veränderung resultiert aus den Steuerrückstellungen sowie der Rückstellung für SARs. Die flatexDEGIRO AG ist mit Eintragung der Ergebnisabführungsverträge in das Handelsregister – einerseits von der flatex Bank AG an die flatex Finanz GmbH und andererseits von der flatex Finanz GmbH an die flatexDEGIRO AG – steuerliche Organträgerin für die gesamte Unternehmensgruppe geworden und damit Steuersubjekt der gesamten Unternehmensgruppe.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen EUR 5,5 Mio. (Vorjahr EUR 3,7 Mio.). Es bestehen keine sonstigen operativen langfristigen Kredite. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen belaufen sich auf EUR 18,1 Mio. (Vorjahr: EUR 0,7 Mio.) und beinhalten hauptsächlich Verbindlichkeiten gegenüber der DeGiro B.V.

Sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten betragen EUR 23,4 Mio. (Vorjahr: EUR 4,3 Mio.). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der Hinzunahme weiterer Rechnungsabgrenzungsposten gegenüber verbundene Unternehmen für zukünftige IT-Dienstleistungen.

Für detaillierte Informationen verweisen wir auf den Anhang (Kapitel C).

2.6 Vermögenslage

Das Bilanzvolumen der flatexDEGIRO AG beträgt zum 31. Dezember 2020 EUR 418,5 Mio. (Vorjahr: EUR 123,8 Mio.).

Wesentlicher Posten im Anlagevermögen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen mit EUR 381,3 Mio. (Vorjahr: EUR 57,1 Mio.) zum 31. Dezember 2020. Zum Beteiligungsportfolio der flatexDEGIRO AG gehören unter anderem die Anteile an der flatex Finanz GmbH, welche wiederum sämtliche Anteile an der flatex Bank AG sowie der DeGiro B.V. hält. Die Veränderung (EUR 324,2 Mio.) resultiert aus dem Erwerb von weiteren 90,6 % der Anteile an der niederländischen DeGiro B.V. Für weitere Informationen zu der Veränderung der Anteile an verbundenen Unternehmen verweisen wir auf den Anhang (Kapitel C).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind um EUR 11,7 Mio. auf EUR 30,8 Mio. gestiegen (Vorjahr: EUR 19,1 Mio.). Darin enthalten ist die Forderung aus der Ergebnisabführung der flatex Bank AG, die nach der Bilanzfeststellung der flatex Bank AG ausgeschüttet wird. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf EUR 1,0 Mio. (Vorjahr: EUR 3,0 Mio.). Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände belaufen sich auf EUR 10,3 Mio. (Vorjahr: EUR 8,5 Mio.).

Die aktivischen Rechnungsabgrenzungsposten betragen EUR 2,8 Mio. (Vorjahr: EUR 0,9 Mio.).

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung beläuft sich auf EUR 0,9 Mio. (Vorjahr: EUR 1,1 Mio.). Dieser Posten umfasst den Saldo aus Versorgungsverpflichtungen (Pensionszusagen) und dem Zeitwert der an die versorgungsberechtigten Personen abgetretenen Rückdeckungsansprüche.

2.7 Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage der Gesellschaft

Die flatexDEGIRO AG hat im Geschäftsjahr 2020 die Erwartungen erfolgreich erfüllt. Das operative Geschäft der Gesellschaft entwickelte sich erwartungsgemäß. Die COVID-19-Pandemie in Europa hat zu stark steigender Volatilität an den Aktienmärkten geführt. Hierdurch konnte ein stark erhöhtes Transaktionsaufkommen im Brokerage-Geschäft der Gruppe verzeichnet werden.⁶ Dies hat insbesondere in den Tochtergesellschaften der flatexDEGIRO AG eine positive Geschäftsentwicklung zugeführt.

Das Sponsoring des Fußball-Bundesligisten Borussia Mönchengladbach erhöht die Bekanntheit der Marken flatex und DEGIRO und ist ein wichtiger Bestandteil der weiteren Wachstumsstrategie.

⁶ onvista Media GmbH (Hg.): flatexDEGIRO AG: Bestes Quartal aller Zeiten - Volatilität beschert absolutes Rekordwachstum. April 2020.

Insgesamt bewertet der Vorstand der flatexDEGIRO AG den Geschäftsverlauf der Gesellschaft für das abgelaufene Geschäftsjahr als erfolgreich.

2.8 Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognosebericht

Der Prognosezeitraum zum Geschäftsverlauf bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2021 und beträgt 12 Monate. Im Rahmen von Prognosen werden ausschließlich fortgeführte Aktivitäten berücksichtigt.

Der Vorstand der flatexDEGIRO AG erwartet für das Jahr 2021 ein unsicheres konjunkturelles Umfeld. Die im Herbst 2020 eingesetzte konjunkturelle Erholung dürfte mit dem erneuten COVID-19-Pandemie bedingten Shutdown ab November 2020 unterbrochen sein, wobei sich die konjunkturelle Entwicklung ungleich über die Wirtschaftsbereiche verteilen wird.⁷ Für das Marktumfeld des Bereichs Brokerage wird, insbesondere im Hinblick auf die politische Diskussion im Umgang mit der COVID-19-Pandemie, Unsicherheit in Verbindung mit einer weiterhin hohen Volatilität erwartet. Unsicherheiten bestehen diesbezüglich grundsätzlich über den Fortgang der Pandemie, den Erfolg von Maßnahmen zur Eindämmung dieser sowie die Auswirkungen auf die Aktienmärkte. Der sich im Jahre 2020 verstärkte Trend zu Online-basierten Geschäftsmodellen wird sich weiter fortsetzen.

An den Aktienmärkten könnte sich auch im Jahr 2021 eine erneut volatile Seitwärtsbewegung ergeben. Dabei werden die Aufwärtskräfte durch den Anstieg der Inflationserwartungen und die weiterhin positiven Effekte der US-Steuerreform gestärkt, während der noch moderat bewertete DAX unter anderem auf sinkende Gewinnerwartungen im Zusammenhang mit der Eurostärke reagieren könnte. Eine hohe Volatilität würde die Handelsaktivität an den Börsen begünstigen; der Vorstand geht für das kommende Geschäftsjahr von einem attraktiven Börsenumfeld aus. Dies unterstützt die positive Kundenentwicklung der vorangegangenen Jahre sowohl auf Seiten der DEGIRO, als auch auf Seiten der flatex und führt weiterhin zu erhöhten Handelsaktivitäten. Durch die Diversifizierung des Brokerage Geschäftsmodells in 15 weitere Länder findet eine Risikostreuung statt, die eventuellen Herausforderungen entgegenwirkt.

Die erfolgreiche Integration der DeGiro B.V. in die Geschäftsprozesse der flatexDEGIRO AG ist – neben organischem Wachstum auf beiden Seiten – die primäre Strategie im Geschäftskundenbereich der flatexDEGIRO AG. Das FTX:CBS wird hier um weitere, länderspezifische regulatorische, rechnungslegungsbezogene sowie steuerliche Anforderungen erweitert (National GAAP, Taxation, Regulatory Reporting etc.). Daraus resultiert eine nachhaltige Steigerung der Geschäftsaktivitäten bei steigender Ausnutzung von Skaleneffekten.

⁷ ifo Institut: ifo Konjunkturprognose Winter 2020: Das Coronavirus schlägt zurück – erneuter Shutdown bremst Konjunktur ein zweites Mal aus. <https://www.ifo.de/ifo-konjunkturprognose/20201216>.

Die flatexDEGIRO AG erwartet, dass alle fest kontrahierten Umsätze sowie zum Planungszeitpunkt erwartetes Neugeschäft auf Basis von Erfahrungswerten und unter Berücksichtigung der Preis- sowie Konjunktorentwicklung, realisiert werden. Insgesamt kann von der Fortschreibung der positiven Entwicklung des vorangegangenen Geschäftsjahres ausgegangen werden.

Für die finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft wird durch die vorgenannten Effekte eine weiterhin positiv Entwicklung erwartet:

in kEUR	2021e	2020
Umsatz	leicht steigend	38.225
EBITDA-Marge (adjustiert)	leicht steigend	-6,0 %

Legende	
moderat	+/- 0,1 bis 5,0%
leicht	+/- 5,1 bis 10,0%
deutlich	+/- 10,1 bis 20,0%
stark	+/- 20,1%

3.2 Chancenbericht

Die Chancen der flatexDEGIRO AG leiten sich aus der flatexDEGIRO-Gruppe ab. Erhöhtes Transaktionsaufkommen, Aufträge zur technischen Umsetzung neuer regulatorischer Anforderungen sowie Technologienerneuerungen erfordern ein höheres Maß an IT-Dienstleistungen sowie Softwarepflege und -wartung und haben somit mittelbaren Einfluss auf den Einzelabschluss der flatexDEGIRO-Gruppe.

Daneben besteht die Möglichkeit, die europäische Präsenz der flatexDEGIRO-Gruppe aufgrund der Zusammenarbeit mit der DeGiro B.V. weiter auszubauen. Bei erfolgreichem Abschluss der technischen Integration wird eine signifikante Steigerung der Transaktionszahlen erwartet, bei gleichzeitiger Optimierung der Transaktionskosten unter Berücksichtigung der zu erwartenden Skaleneffekte.

3.3 Risikobericht

Das Risikoportfolio der flatexDEGIRO Gruppe leitet sich aus dem Risikobericht des flatex Konzern ab und berücksichtigt die für die Einzelgesellschaft abgeleiteten Anforderungen. Diesbezüglich sind die folgenden Ausführungen aus dem Risikomanagement des Konzerns abgeleitet und ebenfalls für die flatexDEGIRO Gruppe gültig.

Risikomanagementsystem

Die flatexDEGIRO Gruppe ist im Online-Brokerage und Bankgeschäft in einem regulierten Markt tätig. Neben den stetigen Änderungen im wirtschaftlichen Umfeld der Gesellschaft ist daher auch der Wandel der gesetzlichen beziehungsweise aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen für den

Unternehmenserfolg von wesentlicher Bedeutung. Die aktuellen Entwicklungen werden permanent beobachtet und sorgfältig analysiert. Der Vorstand bezieht die sich abzeichnenden Chancen und potenziellen Gefahren in seine Geschäfts- und Risikostrategie ein und passt diese bei Bedarf entsprechend an. Die Überwachung und Steuerung von Risiken ist bei der flatexDEGIRO Gruppe zentraler Bestandteil der Führungsinstrumente der Gesellschaft.

Grundsätzlich fördert die flatexDEGIRO Gruppe eine Risikokultur, die sowohl beim Management als auch bei den Mitarbeitern der flatexDEGIRO Gruppe die Beachtung hoher ethischer Standards und ein ausgeprägtes Risikobewusstsein in allen relevanten Geschäftsprozessen sichert. Die Begrenzung von Risiken gehört darüber hinaus für alle Führungskräfte der flatexDEGIRO Gruppe zu den wesentlichen Zielvorgaben innerhalb ihrer jeweiligen Verantwortungsbereiche. Jede Führungskraft entwickelt in diesem Zusammenhang wirksame aufgabenspezifische Kontrollprozesse und stellt deren laufende Anwendung sicher.

Zur gesamten und übergreifenden Einschätzung, Limitierung und Steuerung von Risiken ist die flatexDEGIRO Gruppe in die Risikosteuerung des übergeordneten Institutes der flatex Bank AG eingebunden und trägt zu den abteilungsübergreifenden und gruppenweiten in Risikosteuerungs- und Risikocontrollingprozessen verankerten Aufgaben der Identifikation, Beurteilung, Steuerung, Überwachung und Kommunikation von Risiken bei.

Mit dem Erwerb der DEGIRO BV durch die flatexDEGIRO AG im zweiten Halbjahr 2020 hat sich das Risikoprofil der flatexDEGIRO AG im Bereich des Brokerage deutlich europaweit diversifiziert.

Die flatexDEGIRO AG hat nach Erwerb der DEGIRO Schritte initiiert, um die im Konzern bestehenden Prozesse und Systeme konzernweit zu vereinheitlichen. In diesem Prozess werden sukzessive nicht mehr benötigte Komponenten zugunsten der vereinheitlichten und konzernweit konsistenten Prozesse abgeschaltet. Der Abschluss des Integrationsprozesses sind nach aktueller Planung für das Jahr 2021 vorgesehen.

Das Risikomanagement der flatexDEGIRO Gruppe ist auf Konzernebene angesiedelt und verfügt über freien Zugriff auf alle risikorelevanten Informationen und Daten der flatexDEGIRO Gruppe. Die Leitung der Abteilung Risikomanagement wird bei allen wichtigen risikopolitischen Entscheidungen des Vorstands beteiligt. Im Falle eines Wechsels in der Leitung der Abteilung Risikomanagement wird der Aufsichtsrat der flatexDEGIRO Gruppe unmittelbar informiert.

Risikoidentifikation und Risikobeurteilung

Die flatexDEGIRO Gruppe verfügt über eine regelmäßige – bei Bedarf auch anlassbezogen aktualisierte – Risikoinventur, mit der sie folgende wesentliche Risikoarten identifiziert hat: Adressenausfallrisiken, Marktpreis-, Zinsänderungs-, Liquiditäts-, sowie operationelle Risiken.

Dabei erfolgt auch eine Risikobewertung unter Berücksichtigung getroffener risikoreduzierender Maßnahmen sowie der gegebenen Eigenkapitalsituation. Hierzu zählt insbesondere ein Risikoschirm in Form einer Übernahme von Risiken durch die Kooperationspartner und Mandanten der flatexDEGIRO Gruppe. Dabei wird zwischen der flatexDEGIRO Gruppe und den Kooperationspartnern Wert daraufgelegt, dass Risiken entsprechend der Chancen getragen oder mitgetragen werden.

In der Risikoinventur der flatexDEGIRO Gruppe werden die Risikoeinschätzungen über alle als wesentlich eingeschätzten Unternehmensbereiche in konsistenter Weise durchgeführt. Dabei wird eine Einschätzung zu Schadenswahrscheinlichkeiten und Schadenshöhen, die zu einer risikoorientierten Gesamteinschätzung verdichtet werden, vorgenommen. Die Analysen dienen insbesondere auch einer frühzeitigen Identifikation sich abzeichnender Risikokonzentrationen, um frühzeitig geeignete Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

Über die Risikoeinschätzungen der Risikoinventur (RiskMap) wird im Rahmen des laufenden Risikoreportings der flatexDEGIRO Gruppe berichtet und regelmäßig mit der Geschäftsleitung sowie dem Aufsichtsorgan der flatexDEGIRO Gruppe erörtert.

Steuerung von Risiken

Die flatexDEGIRO Gruppe führt auf regelmäßiger Basis Szenario-basierte Risikotragfähigkeitsrechnungen (inklusive Stresstests) durch, die mögliche Konzentrationsrisiken sowie potenzielle extreme Entwicklungen im (Markt-) Umfeld des Konzerns berücksichtigen und auch unter ungünstigen Entwicklungen des Umfelds eine angemessene Eigenkapitalausstattung des Konzerns sicherstellen sollen.

Die Erkenntnisse aus diesen Risikotragfähigkeitsanalysen nutzt die flatexDEGIRO Gruppe, um über ein geeignetes Limit-System risikobegrenzende und steuernde Vorgaben für das operative Geschäft des Konzerns vorzunehmen. Anpassungen des Limit-Systems erfolgen in enger Abstimmung zwischen dem Management des Konzerns und der Abteilung Risikomanagement.

Laufende Überwachungsmaßnahmen sowie ein umfassendes implementiertes System zur Kommunikation von Risiken („Risikoreporting“) stellen sicher, dass sich die von der flatexDEGIRO Gruppe eingegangenen Risiken innerhalb der strategischen Vorgaben und ihrer Risikotragfähigkeit bewegen. Sie ermöglichen darüber hinaus kurzfristige Reaktionen bei sich abzeichnendem Steuerungsbedarf. Im Folgenden wird das dabei herangezogene Überwachungs- und Steuerungsinstrumentarium in Form täglicher und monatlicher Reports näher dargestellt.

Überwachung und Kommunikation von Risiken

Das Management wird durch tägliche Berichte über die aktuelle Risiko- und GuV-Situation in der flatexDEGIRO Gruppe informiert. Das entsprechende Reporting stellt insbesondere auch eine laufende Ad-hoc-Berichterstattung sicher. Das tägliche „Risiko-Cockpit“ als zentrales (Risiko-) Steuerungsinstrument informiert über die zur Steuerung notwendigen Leistungsindikatoren, Risikokennzahlen und Limit-Nutzungsgrade sowie über die Entwicklung geeigneter Frühwarnindikatoren. Es enthält darüber hinaus Kommentare zu steuerungsrelevanten Sachverhalten und gegebenenfalls Empfehlungen für notwendige Steuerungsimpulse. Weiterhin beinhaltet es für jedes aus Risikoperspektive wesentliche Geschäftsfeld eine Darstellung der erreichten Zielerreichungsgrade auf Monats- und Jahresbasis sowie einen Vergleich zur Vorjahres-GuV.

Das tägliche und wöchentliche Reporting wird durch den monatlich erstellten „Monthly Risk Report“ („MRR“) ergänzt, der eine monatsbezogene detaillierte Darstellung und Kommentierung der GuV und der Risikosituation des Konzerns beinhaltet und ergänzende Zusatzanalysen zur Chancen- und Risikosituation der Gruppe bietet. Der Monthly Risk Report geht unter anderem auch dem Aufsichtsrat zu und wird in monatlichen „Finalisierungsmeetings“ mit Management und Aufsichtsrat eingehend erörtert.

Nach eigener Einschätzung sind die ergriffenen Maßnahmen zur Analyse und Überwachung der Risikosituation der flatexDEGIRO Gruppe angemessen. Die Risikotragfähigkeit war im Berichtszeitraum jederzeit gegeben. Unmittelbare Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind – auch im Hinblick auf mögliche Konzentrationsrisiken – zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Risikoberichts nicht zu erkennen.

Internes Risikomanagement- und Kontrollsystem

Das eingesetzte ERP-System „SAP Business byDesign“ sorgt dafür, dass die vorab definierten Geschäftsprozesse organisatorisch umgesetzt werden, damit die korrekte, zeitnahe und einheitliche Erfassung der Geschäftsvorfälle gewährleistet ist. Oberstes Ziel dabei ist die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben sowie interner Vorschriften.

Durch die zentralen Funktionen Accounting und Controlling werden die Rechnungslegungsprozesse fortwährend gruppenweit gesteuert und die angewandten Methoden und Instrumentarien (Vier-Augen-Prinzip, Zugriffssteuerung, Ablage Archivsystem, etc.) zur Sicherstellung der regelmäßigen Risikobewertung / -begrenzung kontinuierlich aktualisiert. Dabei werden die Abschlussunterlagen der jeweiligen Tochtergesellschaften durch die flatexDEGIRO Gruppe zentral erstellt und einheitlich in einem geeigneten Format dem Adressatenkreis zur Verfügung gestellt. Zur Unterstützung dieses Teils der Prozesskette im Rahmen der Zwischen- sowie Jahresabschlüsse werden zentralseitige Ansprechpartner benannt, die die Effizienz deutlich steigern sowie Synergieeffekte für sich geltend machen können. Zur Gewährleistung der Aktualität angewandter Methoden im Zuge der Erstellung von Abschlussunterlagen werden die an diesem Prozess beteiligten Mitarbeiter der Abteilungen Accounting und Controlling in regelmäßigen Abständen geschult.

Das interne Risikomanagement- und Kontrollsystem der flatexDEGIRO Gruppe legt hierbei besonderen Wert auf die folgenden Grundsätze:

- Einhaltung wirtschaftlicher und kaufmännischer Grundsätze
- Einhaltung aktueller gesetzlicher Anforderungen, sonstiger Richtlinien sowie interner Anweisungen
- Ordnungsmäßigkeit und Aktualität der Rechnungslegung, Berichterstattung sowie Integrität erfasster Daten und
- Funktionsfähigkeit und Tragfähigkeit gruppenweiter interner Kontrollsysteme.

Die Effizienz des auf die Rechnungslegungsgrundsätze bezogenen gruppenweit eingesetzten internen Kontrollsystems wurde durch den Vorstand der flatexDEGIRO Gruppe geprüft und bestätigt. Weiterhin überwacht der Aufsichtsrat der flatexDEGIRO Gruppe fortlaufend das vorhandene Kontrollsystem hinsichtlich der regulatorischen Anforderungen.

Steuerung und Begrenzung von Adressenausfallrisiken

Als Adressenausfallrisiko bezeichnet die flatexDEGIRO Gruppe das Risiko von Verlusten oder entgangenen Gewinnen aufgrund unerwarteter Ausfälle oder nicht vorhersehbarer Bonitätsverschlechterungen von Geschäftspartnern.

Dazu kann es beispielsweise bei Illiquidität oder Insolvenz von Geschäfts- bzw. Kooperationspartnern kommen. Dabei unterliegt die flatexDEGIRO AG im Wesentlichen dem Vorleistungsrisiko für erbrachte Dienstleistungen.

Für die Steuerung des Adressenausfallrisikos werden vor Eingang einer Kooperation eine Due Diligence Prüfung durchgeführt und regelmäßig die Bonität des Geschäftspartners überwacht. Zur Begrenzung des Adressenausfallrisikos werden Set-Up Fees und monatliche Rechnungsabschlüsse ggü. den Kooperationspartner erstellt, um das Vorleistungsrisiko zu begrenzen.

Ein Großteil der Geschäftsbeziehungen besteht mit Partnern, die selbst unter der Aufsicht einer Regulierungsbehörde stehen. Zudem besteht ein Adressenausfallrisiko bei den Kreditinstituten, bei denen die Gesellschaft ihre laufenden Geschäftskonten unterhält.

Steuerung und Begrenzung der Marktpreisrisiken

Unter Marktpreisrisiken versteht die flatexDEGIRO Gruppe Verlustrisiken aufgrund der Veränderung von Marktpreisen (Aktienkurse, Wechselkurse, Edelmetall- /Rohstoffpreise, Zinsen) und aufgrund preisbeeinflussender Parameter (z. B. Volatilitäten). Marktpreisrisiken entstehen in der flatexDEGIRO Gruppe unter der FIN (financials) UNIT, diese werden täglich in Form eines Value at Risk Limit Systems überwacht.

Steuerung und Begrenzung von Liquiditätsrisiken

Die flatexDEGIRO Gruppe definiert ihr Liquiditätsrisiko als das Risiko, dass sie ihre aktuellen oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig zeitgerecht aus den verfügbaren finanziellen Mitteln erfüllen kann. In der Folge müssen gegebenenfalls Refinanzierungsmittel zu erhöhten Zinssätzen aufgenommen werden oder vorhandene Aktiva mit Abschlägen liquidiert werden, um zusätzliche (temporär) benötigte Finanzmittel bereitstellen zu können.

Die Liquiditätssituation der Gesellschaft und der Gruppe ist komfortabel. Es werden monatlich Liquiditätsüberschüsse erzielt. Im Hinblick auf die vorhandenen liquiden Mittel ist das Liquiditätsrisiko aus Sicht der Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung.

Steuerung und Begrenzung operationeller und sonstiger Risiken

Die flatexDEGIRO Gruppe definiert operationelle Risiken als die Gefahr von Verlusten infolge menschlichen Versagens, der Unzulänglichkeit interner Prozesse und Systeme sowie externer Ereignisse. Rechtliche Risiken und Reputationsrisiken werden ebenfalls in dieser Kategorie erfasst.

Die flatexDEGIRO Gruppe greift bei der Risikoinventur der operationellen Risiken auf eine mehrjährige Zeitreihe eingetretener Schäden zurück. Diese Schadensfälle werden umfassend attribuiert nach Schadenstyp, Schadensursache, Schadeneintrittsdatum etc. und in einer Datenbank dokumentiert. Die interne Steuerung des operationellen Risikos erfolgt dadurch, dass jeder Schadensfall einer Risikostrategie (Vermeiden, Vermindern, Überwälzen etc.) zugeordnet wird und die definierten Maßnahmen umgesetzt werden. Zur Ermittlung eines Betrags für zu unterlegende Eigenmittel aus operationellen Risiken findet intern neben dem sogenannten Basisindikatorenansatz ein interner Bemessungsansatz Verwendung. Neben der Ermittlung von operationellen Risiken aus historischen Daten, ermittelt die Bank auf Basis von Expertenschätzungen für potenzielle Schäden im Rahmen von Riskassessments mit allen Fachbereichen der Bank, um nicht quantifizierbare Risiken abzubilden, wo keine ausreichende Schadensdatenhistorie vorliegt.

Abhängigkeit von Software und EDV-Risiken

Für die flatexDEGIRO Gruppe besteht das operationelle Risiko insbesondere aufgrund der banktypischen Abhängigkeit des operativen Betriebs von der IT-Infrastruktur und den damit verbundenen Services. Dies schließt auch die Abhängigkeit von der fehlerfreien Bereitstellung von Dienstleistungen konzernfremder Service-Provider („Outsourcing“) ein. Die operationellen Risiken in der IT lassen sich in Hardware-, Software- sowie Prozessrisiken unterteilen. Konzernweit werden umfangreiche EDV- und Internet-Systeme eingesetzt, die für einen ordnungsgemäßen Geschäftsablauf unerlässlich sind. Der Konzern ist in einem ganz besonderen Maß von einem störungsfreien Funktionieren dieser Systeme abhängig. Trotz umfassender Maßnahmen zur Datensicherung und Überbrückung von Systemstörungen lassen sich Störungen und/oder vollständige Ausfälle der EDV- und Internet-Systeme nicht ausschließen. Auch könnten Mängel in der Datenverfügbarkeit, Fehler oder Funktionsprobleme der eingesetzten Software und/oder Serverausfälle bedingt durch Hard- oder Softwarefehler, Unfall, Sabotage, Phishing oder aus anderen Gründen zu erheblichen Image- und Marktnachteilen sowie etwaigen Schadensersatzzahlungen für den Konzern führen.

Konzernweit werden erhebliche Investitionen in die EDV- und IT-Ausstattung getätigt, um einerseits sicherstellen zu können, dass das erheblich angewachsene Geschäftsvolumen entsprechend abgewickelt werden kann und andererseits eine hinreichende Absicherung gegen Ausfälle gewährleistet ist. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Ereignisses aus der Abhängigkeit von Software- und EDV-Risiken wird als sehr gering, ein mögliches Schadensausmaß als gering eingeschätzt.

Personelle Risiken

Mit dem umfangreichen und in 2018 abgeschlossenen Konzernumbau der flatexDEGIRO Gruppe ergeben sich Veränderungen in der Aufbau- und Ablauforganisation sowie veränderte Kommunikationsprozesse, die zunächst ein erhöhtes Fehler- und Schadenspotenzial nach sich ziehen können. Die flatexDEGIRO Gruppe nutzt die eingerichteten Überwachungs- und Kommunikationsprozesse, um diese insbesondere personalbedingten Risiken zu begrenzen. Dennoch lassen sich individuelle Fehler einzelner Mitarbeiter nie vollständig ausschließen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Ereignisses aus personellen Risiken schätzen wir als sehr gering, ein mögliches Schadensausmaß als gering ein.

Rechtliche Risiken

Die flatexDEGIRO Gruppe agiert als regulierter Anbieter von Finanzdienstleistungen in einem Umfeld mit sich rasch wandelnden (aufsichts-) rechtlichen Rahmenbedingungen. Dabei können rechtliche Verstöße Strafzahlungen oder Prozessrisiken verursachen. Die flatexDEGIRO Gruppe begegnet diesen rechtlichen Risiken durch permanente Beobachtung des rechtlichen Umfelds, Vorhaltung internen rechtlichen Know-hows sowie durch Rückgriff auf externe Rechtsexpertise im Bedarfsfall. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Ereignisses aus rechtlichen Risiken schätzen wir als sehr gering, ein mögliches Schadensausmaß als gering ein.

Die flatexDEGIRO befindet sich in einem Arbeitsrechtsstreit mit einem ehemaligen Angestellten, aus dem sich ein finanzielles Risiko ergeben könnte. Von einer Rückstellungsbildung hat die flatexDEGIRO AG abgesehen.

Durch die Integration von DEGIRO BV in den Konzern sollen in den nächsten Jahren Ertrags- und Kostensynergien von über EUR 30 Mio. jährlich realisiert werden. Die Umsetzung der identifizierten Synergien werden bereits 2021 eine signifikante Ergebnisverbesserung bewirken. Gleichwohl bestehen die o.g. Risiken auch für die Integration. Bezüglich der Kosten besteht das Risiko, dass Synergien später als prognostiziert realisiert werden können. Diese Risiken werden durch eine regelmäßige Neubewertung der Synergiemaßnahmen überwacht.

Reputationsrisiken

Das Reputationsrisiko ist für die flatexDEGIRO Gruppe das Risiko negativer wirtschaftlicher Auswirkungen, die sich daraus ergeben, dass der Ruf des Unternehmens Schaden nimmt.

Grundsätzlich sind die Konzernunternehmen bemüht, durch eine gute Reputation eine hohe Kundenbindung zu gewährleisten, um somit einen Wettbewerbsvorteil gegenüber Mitbewerbern zu erreichen. Viele der oben angesprochenen Risiken bergen zusätzlich zu unmittelbaren finanziellen Auswirkungen die Gefahr, dass die Reputation des Konzerns Schaden nimmt und über eine verringerte Kundenbindung zu finanziell nachteiligen Folgen für den Konzern führt. Die flatexDEGIRO Gruppe berücksichtigt Reputationsrisiken insbesondere in ihren strategischen Vorgaben und nutzt ihre risikosteuernden Prozesse laufend zur Beobachtung des relevanten Umfelds. Zugehörige Risikoabschätzungen erfolgen im Rahmen der Abschätzungen zu den operationellen Risiken des Konzerns.

Zur Begrenzung ihrer operationellen Risiken fördert die flatexDEGIRO Gruppe grundsätzlich eine Risikokultur, die sowohl beim Management als auch bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der flatexDEGIRO Gruppe die Beachtung hoher ethischer Standards und ein ausgeprägtes Risikobewusstsein in allen relevanten Geschäftsprozessen sichert. Die Begrenzung von Risiken gehört darüber hinaus für alle Führungskräfte der flatexDEGIRO Gruppe zu den wesentlichen Zielvorgaben innerhalb ihrer jeweiligen Verantwortungsbereiche. Jede Führungskraft entwickelt in diesem Zusammenhang aufgabenspezifische Kontrollprozesse und stellt deren laufende Anwendung sicher. Zusätzlich führt die flatexDEGIRO Gruppe regelmäßige – bei Bedarf auch anlassbezogen aktualisierte – Risikoinventuren durch, mit denen insbesondere eine laufende Analyse und Einschätzung des operationellen Risikos bestehender Geschäftsprozesse sichergestellt wird.

Die flatexDEGIRO Gruppe ordnet ihren oben dargestellten operationellen Risiken eine geringe Eintrittswahrscheinlichkeit zu und veranschlagt dabei vorsichtig ein hohes Risikomaß.

4 Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

Frankfurt am Main, den 23. März 2021

Frank Niehage

Muhamad Said Chahrour

Vorstandsvorsitzender

Finanzvorstand

An die flatexDEGIRO AG, Frankfurt am Main

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der flatexDEGIRO AG, Frankfurt am Main, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der flatexDEGIRO AG, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgende Sachverhalte als besonders wichtige Prüfungssachverhalte identifiziert:

Zugangsbewertung der Anteile an der DeGiro B.V.

Sachverhalt

Die flatexDEGIRO AG hat im Geschäftsjahr 2020 nach Genehmigung durch die zuständige aufsichtsrechtliche Behörde 90,6 % der Anteile an der DeGiro B.V. erworben und damit ihre Beteiligung an der Gesellschaft auf 100 % aufgestockt, bevor sie diese Anteile im Wege einer Sacheinlage zum Buchwert von TEUR 316.765 auf ihre Tochtergesellschaft flatex Finanz GmbH übertrug.

Der Erwerb der Anteile an der DeGiro B.V. erfolgte im Wege des Tauschs mit Baraufgabe. Im Geschäftsjahr 2020 erfolgten Kaufpreiszahlungen in Höhe von TEUR 68.543 in bar. Darüber hinaus wurde für 2021 eine bedingte Kaufpreiszahlung in Höhe von TEUR 13.000 vereinbart. Außerdem gab flatexDEGIRO AG 7,5 Millionen neuen Aktien aus. Diese wurden durch Kapitalerhöhung geschaffen; das Bezugsrecht der bestehenden Aktionäre war ausgeschlossen.

Die Anschaffungskosten für die erworbenen Anteile an der DeGiro B.V. entsprechen dem Zeitwert der ausgegebenen Aktien zzgl. der Barkomponente und der Anschaffungsnebenkosten. Die Summe daraus darf den Zeitwert der erworbenen Anteile an der DeGiro B.V. nicht überschreiten. Bei der Bestimmung der Anschaffungskosten haben die gesetzlichen Vertreter den neu ausgegebenen Aktien einen Zeitwert in Höhe von TEUR 210.000 beigemessen (d. h. EUR 28,00 pro Aktie).

Die Ermittlung der Anschaffungskosten in Bezug auf unbare und bedingte Kaufpreisbestandteile ist komplex und bezogen auf die bei der Bewertung zu treffenden Annahmen ermessensbehaftet. Dies resultiert im vorliegenden Fall insbesondere daraus, dass die neuen Aktien für einen bestimmten Zeitraum seit der Ausgabe nicht handelbar sind und deshalb ein Abschlag auf den Börsenkurs der Aktien der flatexDEGIRO AG vorzunehmen war.

Maßgeblich für die Bewertung der Anteile an der DeGiro B.V. ist, neben der Ermittlung des Zeitwerts der hingegebenen Aktien an der flatexDEGIRO AG, die Deckelung auf den Zeitwert der erhaltenen Anteile an der DeGiro B.V. Dessen Ermittlung basiert auf der Unternehmensplanung der DeGiro B.V. Diese ist in hohem Maße von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der

künftigen Zahlungsmittelzuflüsse, der verwendeten Diskontierungssätze, der Wachstumsraten sowie weiterer Annahmen abhängig und dadurch mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet.

Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Komplexität der Ermittlung der Zeitwerte der erhaltenen Anteile und der hingegebenen Aktien, war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Die Angaben der flatexDEGIRO AG zum Erwerb der Anteile an der DeGiro B.V. sind in dem Abschnitt zur Erläuterung des Anlagenspiegels des Anhangs enthalten.

Prüferische Reaktion

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die vertraglichen Vereinbarungen zum Erwerb der Anteile an der DeGiro B.V. eingesehen, nachvollzogen und die Kaufpreisbestandteile mit den vertraglichen Grundlagen sowie den geleisteten Zahlungen abgestimmt. Weiterhin haben wir uns von der Angemessenheit der Ermittlung des Zeitwerts der bedingten Gegenleistung überzeugt und erforderliche Annahmen plausibilisiert.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir hinsichtlich der Zugangsbewertung der Anteile an der DeGiro B.V. zunächst eine Risikoeinschätzung vorgenommen. Auf Basis dieser Risikoeinschätzung haben wir ein Verständnis erlangt über die Auswahl und Anwendung der Methoden, bedeutsamen Annahmen und Daten, die der Zugangsbewertung der Anteile an der DeGiro B.V. zugrunde gelegt wurden.

Um sicherzustellen, dass der Zeitwert der hingegebenen Aktien richtig ermittelt wurde, haben wir die Bewertung der neu ausgegebenen Aktien geprüft. Hierzu haben wir die fachliche Angemessenheit der Kaufpreisermittlung, wozu auch die Bemessung des Fungibilitätsabschlags gehört, nachvollzogen und eine eigene Bewertung der Anteile vorgenommen.

Anschließend haben wir, unter Einbeziehung unserer internen Corporate Finance Spezialisten, aussagebezogene Prüfungshandlungen zur Bewertung der erhaltenen Anteile vorgenommen, um nachzuvollziehen, dass der für die hingegebenen Anteile ermittelte Wert den Zeitwert der erhaltenen Anteile nicht überschreitet. Wir haben die Angemessenheit des bei der Bewertung der Anteile an der DeGiro B.V. verwendeten Bewertungsmodells sowie der wesentlichen Bewertungsparameter und –annahmen gewürdigt und die rechnerische Richtigkeit geprüft. Die der

Prognose der zukünftigen Zahlungsmittelüberschüsse zugrunde liegende Geschäftsplanung der DeGiro B.V. haben wir anhand einer Peer Group sowie der aktuellen Geschäftsentwicklung der DeGiro B.V. plausibilisiert. Den verwendeten Diskontierungszinssatz haben wir anhand der durchschnittlichen Kapitalkosten einer Peer Group kritisch hinterfragt.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die in Abschnitt 1.3 des Lageberichts verwiesene, gesondert veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung,
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der

deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt

sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zu künftigen Entwicklung zutreffend darstellt, so wie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher — beabsichtigter oder unbeabsichtigter — falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungs-grundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmens-tätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches

unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3b HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der beigefügten Datei [flatex DEGIRO_JA20_ESEF.zip: 655b4269c13fc3100bd079f8a0a8ec8ebdd340d8eb3684d4b005f1b 459f4c3bf] enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische

Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3b HGB unter Beachtung des Entwurfs des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3b HGB (IDW EPS 410) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind zudem verantwortlich für die Einreichung der ESEF-Unterlagen zusammen mit dem Bestätigungsvermerk und dem beigefügten geprüften Jahresabschluss und geprüften Lagebericht so wie weiteren offenzulegenden Unterlagen beim Betreiber des Bundesanzeigers.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen — beabsichtigten oder un-beabsichtigten — Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher — beabsichtigter oder unbeabsichtigter — Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.

- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄSS ARTIKEL 10 EU APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 20. Oktober 2020 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 27. Oktober 2020 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2015 als Abschlussprüfer der flatexDEGIRO AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Timothy Jonas Hebel.

Frankfurt am Main, 30. März 2021

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Otte

Wirtschaftsprüfer

gez. Hebel

Wirtschaftsprüfer

flat**DEGIRO**

flatexDEGIRO AG
Rotfeder-Ring 7
D-60327 Frankfurt am Main
Tel 069 450 001 0
info@flatexdegiro.com
www.flatexdegiro.com